

GEBHARD LÖHR

Verherrlichung Gottes durch Philosophie

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

97

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

97



Gebhard Löhr

Verherrlichung Gottes durch Philosophie

Der hermetische Traktat II im Rahmen
der antiken Philosophie- und Religionsgeschichte

Mohr Siebeck

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Löhr, Gebhard:

Verherrlichung Gottes durch Philosophie : der hermetische Traktat II im Rahmen der antiken Philosophie- und Religionsgeschichte / von Gebhard Löhr. - Tübingen : Mohr, 1997

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 97)

ISBN 3-16-146616-0 978-3-16-157369-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1997 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Times-Antiqua belichtet, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungen	XI

Einleitung

Einleitung und forschungsgeschichtlicher Überblick	3
--	---

Kommentar

I. Übersetzung von CH II(b)	23
II. Gliederung von CH II	38
III. Kommentierung von CH II	44
1. CH II,1 (S. 32, Z. 6–11)	44
2. CH II,2 (S. 32, Z. 12–16)	51
3. CH II,3 (S. 32, Z. 16–21)	54
4. CH II,4–5 (S. 32, Z. 21 – S. 33, Z. 4)	57
Exkurs I: Der religionsgeschichtliche Hintergrund der Auffassung des Ortes als eines göttlichen Wesens	64
5. CH II,5 (ab S. 33, Z. 4) – 6 (S. 33, Z. 11)	75
6. CH II,6 (S. 33, Z. 11–18)	79
Exkurs II: Bewegung und Leben	83
Exkurs III: Ist ein Textabschnitt zu Beginn von CH II ausgefallen?	94
7. CH II,6 (Z. 18) – 7 (S. 34, Z. 12)	98
8. CH II,8 (S. 34, Z. 13 – S. 35, Z. 4)	113
9. CH II, 8 (S. 35, Z. 3) – 11 (S. 36, Z. 17)	117
a) Übersicht über den Gedankengang	117
b) Detailanalysen	119
CH II,8 (S. 35, Z. 3–9)	119
CH II,9 (S. 35, Z. 9–17)	124
CH II,10 (S. 35, Z. 17 – S. 36, Z. 2)	128
CH II,10–11 (S. 36, Z. 3–17)	129

10. CH II,12 (S. 36, Z. 18 – S. 37, Z. 7)	135
Exkurs IV: Berührbarkeit und Unberührbarkeit Gottes	150
Übersicht über die Elemente platonischer Tradition in CH II,12 (S. 37, Z. 5) – 17	168
11. CH II,12 (S. 37, Z. 7–9)	192
Exkurs V: Das Problem der Einheitlichkeit von CH II	193
12. CH II,13 (S. 37, Z. 9 – 14)	204
13. CH II,14 – II,16 (S. 37, Z. 14 – S. 39, Z. 6)	210
14. CH II,17 (S. 39, Z. 7 – 19)	236

Auswertung

I. Reflexionen zur »Theologie« von CH II	255
II. Die Dialogpartner in CH II	263
III. CH II im historischen Kontext	275
1. Datierung und Lokalisierung	275
2. Hermetische Schule und hermetischer Kult	285
3. Die Stellung von CH II im Corpus Hermeticum	297
 Literaturverzeichnis	 305
Stellenregister	353
Sachregister	388
Register antiker Eigennamen	400

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Mai 1994 am Fachbereich Theologie der Universität Göttingen als Habilitationsschrift für das Fach Allgemeine Religionsgeschichte angenommen.

Es könnte vielleicht ungewöhnlich scheinen, sich im Rahmen der Beschäftigung mit dem hermetischen Schrifttum ausgerechnet dem vergleichsweise unbedeutenden zweiten Traktat des Corpus Hermeticum (= CH II[b]) zuzuwenden. Daher möchte ich kurz schildern, wie es dazu kam:

Zum einen lag es natürlich nahe, sich nicht noch einmal die überaus oft kommentierten Traktate CH I («Poimandres») oder CH XIII vorzunehmen, zumal zu beiden Texten neuere Abhandlungen vorliegen. Folglich empfahl es sich, den nächstfolgenden Traktat nach CH I, nämlich CH II(b) zu untersuchen. Damit war eine Herausforderung insofern verbunden, als dieser kurze Text nie vorher ins Deutsche übersetzt, geschweige denn eingehend kommentiert worden war. Aber der zweite Traktat hatte auch in folgender Weise mein Interesse erregt: sein erster Satz kam mir aus meiner Beschäftigung mit antiker Philosophie bekannt vor. Er erinnerte mich an die Definition von »Bewegung« in Aristoteles' Physikvorlesung. Warum sollte jemand eine solche Definition an den Anfang eines religiösen Textes stellen? Die hermetischen Traktate waren mir als »gnostische« oder »esoterische« Literatur bekannt; die »Offenbarungsvision« aus dem »Poimandres« und das Einweihungsmysterium aus CH XIII standen mir vor Augen; was aber hatte eine nüchterne philosophisch-naturwissenschaftliche Definition in dieser Umgebung zu suchen? Diese Überlegungen regten mich an, mich in den zweiten Traktat einzulesen und seinen Gedankengang genau nachzuvollziehen.

Aus der historischen und philologischen Arbeit an CH II ergab sich, daß die Erregung von Aufmerksamkeit beim philosophisch gebildeten Leser einer der ursprünglichen Zwecke von CH II gewesen sein dürfte. D.h. der Traktat will durch Verarbeitung philosophischer Traditionen (nicht nur des Aristoteles und nicht nur im ersten Satz!) den gebildeten Leser bei seinen Vorkenntnissen »abholen« und an die hermetische Sicht heranführen. Bei mir hatte also gegriffen, was ursprüngliche Absicht des oder der Verfasser gegenüber ihren eigenen Lesern gewesen sein dürfte. Man könnte demnach sagen, daß ich an einem markanten Punkt in Kontakt mit den Gedanken und Absichten von Menschen getreten war, die vor ca. 1800 Jahren gelebt haben. Diese Vorstellung faszinierte mich. Darin sah ich den Wert einer genauen Erarbeitung der Aussageabsichten eines relativ obskuren und unbedeutenden Textes begründet. Meine Aufgabe

für die kommenden Jahre war damit gestellt: die Gedanken und Absichten der Hermetiker anhand eines Textes so genau wie möglich darzustellen und zum Sprechen zu bringen.

Mein Erlebnis hat mir aber nicht nur den Wert der Kommentierung eines hermetischen Textes vor Augen gestellt, sondern die Bedeutung der unverstellten historisch-philologischen Methode überhaupt. Diese Methode ist bekanntlich in den letzten Jahren zunehmend als begründungsbedürftig empfunden worden. Die Möglichkeit »objektiver« historischer Erkenntnis wird bezweifelt, der Sinn eines solchen Vorgehens überhaupt in Frage gestellt. Stattdessen wird die Verwendung anderer Zugangsweisen (hermeneutische Ansätze der verschiedensten Art; linguistische, konstruktivistische, postkonstruktivistische, dekonstruktivistische, und andere Methoden) proklamiert, die existentielle, ästhetische und intellektuelle Bedürfnisse heutiger Betrachter stärker zu befriedigen scheinen. Demgegenüber möchte ich an der eminent humanen Bedeutung der unverstellten historischen Zugangsweise festhalten: sie liegt m.E. darin, daß es mit ihrer Hilfe am ehesten gelingen kann, die Gedanken und Gefühle von Menschen vergangener Zeiten genau und authentisch zu erfassen und sie darin zu ihrem Recht kommen zu lassen. Natürlich weiß ich, daß ein solches Unternehmen immer nur annäherungsweise gelingen kann und immer von Vor-Urteilen des Historikers belastet sein wird; sicher ist auch die vorliegende Arbeit nicht davon frei. Das kann aber kein Grund sein, sich nicht um Objektivität, um die Feststellung dessen, was damals gewesen ist und was die Menschen damals gedacht haben, zu bemühen. Ich denke, ein derartiges Versäumnis wäre geradezu ein Vergehen an Mitmenschen, wenn auch aus längst vergangener Zeit.

In der gegenwärtigen philosophischen Ethik wird gern (und zu Recht!) von unseren moralischen Pflichten gegenüber *zukünftigen* Generationen gesprochen. Meist wird dagegen übersehen, daß wir m.E. auch in einem gewissen Umfang moralische Pflichten gegenüber *vergangenen* Generationen haben. Vielleicht könnte man sogar eine Art »kategorischen Imperativ« in Bezug auf das Verhalten gegenüber Menschen der Vergangenheit formulieren: »Verhalte dich vergangenen Generationen gegenüber so, wie du willst, daß sich künftige Generationen deiner gegenüber verhalten.« Zu den grundlegenden moralischen Pflichten, die wir vergangenen Generationen gegenüber haben, gehört m.E. die *Erinnerung*. Pflichten der einen Seite entsprechen Rechte der anderen, und daher können wir auch von einem *Recht* vergangener Menschen, *erinnert zu werden*, sprechen. Unsere Pflicht der Erinnerung existiert genau so wie unsere Pflicht, uns für unsere heute lebenden Mitmenschen zu interessieren, an ihren Gedanken, Wünschen und Nöten teilzuhaben, sie ernstzunehmen, etc.; die Zeitdifferenz kann kein moralisch relevanter Faktor sein. Dabei ist die Erinnerung das einzige, damit aber auch das höchste und wertvollste, was wir vergangenen Menschen geben können. Somit erhält die Begründung des rein historisch-philologischen Vorgehens bei der Interpretation alter Texte einen deutlich moralischen Akzent. Da es bei der Auslegung vergangener Texte nicht primär um unsere intellektuellen, existentiellen und emotionalen Bedürfnisse

geht, halte ich auch die von theologischer und hermeneutischer Seite (etwa der Bultmann-Schule) oft wiederholte Auffassung, man dürfe als Leser und Ausleger versuchen, einen Text besser zu verstehen als sein Autor, für höchst bedenklich. Darin wird nämlich das Recht vergangener Menschen, ihre Gedanken, Vorstellungen und Ideen unverstellt verlauten zu lassen, übergangen. Um es zur Geltung zu bringen, scheint mir die intellektuell sauber angewandte, durch hermeneutische Nebenabsichten nicht veränderte historisch-philologische Methode immer noch einzigartig geeignet zu sein, weshalb sie auch in dieser Arbeit allein angewandt wird.

Ich habe vielfach zu danken. Zunächst ist hier jedoch der Ort für dankbares und ehrendes Gedenken an Professor Dr. Georg Strecker, den Göttinger Lehrstuhlinhaber für Neues Testament, dessen letzter Assistent ich sein durfte. Professor Strecker, der während des Habilitationsverfahrens schwer erkrankte und schließlich, für mich ebenso unerwartet wie unfaßbar, verstarb, hat mich zur Beschäftigung mit der antiken Hermetik angeregt und mir damit die intensive Beschäftigung mit antiker Religionsgeschichte und antiker Philosophie ermöglicht, die meinen Interessen und Neigungen entsprach. Das größte Verdienst eines akademischen Lehrers ist, wie mir scheint, zur selbständigen geistigen und wissenschaftlichen Entfaltung der ihm Anvertrauten beizutragen; dieses Verdienst hat Professor Strecker, nicht nur in meinem Falle. Seine wissenschaftlichen Ideen und Anregungen sind in meiner Arbeit erkennbar und werden fortwirken.

Mein Dank geht an Professor Dr. Dr. Gernot Wießner, der zunächst zusammen mit Professor Strecker, nach dessen Erkrankung allein, die Habilitation betreute. Zu Recht profiliert er unermüdlich die antiken Religionen als wesentlichen Gegenstand seines Faches und sieht in der heidnischen und christlichen Antike eine der wesentlichen Quellen des Faches Religionswissenschaft. Ebenso dankbar bin ich Professor Dr. Ulrich Berner, Bayreuth, von dem ich während meines gesamten akademischen Werdegangs viel gelernt und von dessen Großzügigkeit ich reichlich profitiert habe. Ich möchte das, was ich von ihm gelernt habe, auf die Formel bringen, daß ich nicht nur Wissen, sondern im eminenten Sinne Bildung von ihm empfangen habe. Herzlich danke ich auch Professor Dr. Hans Hübner. In den Gesprächen mit ihm über das Neue Testament, die antike Religion und Philosophie habe ich erfahren, daß er dem Schriftgelehrten gleicht, der aus dem reichen Schatz seiner Bildung »stets Neues und Altes hervorholt«. Professor Dr. Gerd Lüdemann danke ich für anregende, tiefgründige Gespräche über die mit Religion und Historie verbundenen Grundsatzzfragen; diese Erörterungen haben mir Lust zur historischen Forschung gemacht und mich darin bestärkt, den Weg in die Religionswissenschaft zu gehen.

Herrn Professor Dr. Martin Hengel danke ich für die Aufnahme dieser Arbeit in die Reihe WUNT. Es war sehr lohnend und spannend, mit Professor Hengel meine Thesen und Ergebnisse sowohl zu Beginn meiner Beschäftigung mit der Hermetik als auch nach der Fertigstellung der Arbeit zu erörtern. Für die damit

verbundenen Einladungen in sein Haus danke ich an dieser Stelle herzlich. Ich habe bei diesen Gelegenheiten zahlreiche, z.T. gar nicht mehr in die Arbeit aufgenommene Anregungen erfahren.

Viel verdanke ich den Gesprächen mit meinen Brüdern, Dr. theol. habil. Winrich Löhr und Dr. theol. Hermut Löhr. So geht auf meinen Bruder Winrich z.B. der wichtige Hinweis auf das Motiv der Verfluchung durch die Sonne bei Plutarch (vgl. den Kommentar zu CH II,17) zurück. Auf die wissenschaftlichen Publikationen meiner Brüder, die sich z.T. mit auch für diese Arbeit relevanten Fragestellungen beschäftigen, sei hiermit nachdrücklich aufmerksam gemacht.

Jetzt danke ich noch meiner lieben Frau Heike. Jonathan Lear stellt im Vorwort seines (schönen) Aristoteles-Buches fest, daß die bekannte Formel »... ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht entstanden wäre ...« ein Cliché ist. Er wolle sich nicht in diesem Cliché ergehen. Clichés haben es aber nun einmal an sich, daß sie manchmal auch zutreffen. Deshalb möchte ich hiermit aus vollem Herzen meiner lieben Frau Heike danken, ohne deren vielfältige Unterstützung diese Arbeit nicht zustandegekommen wäre.

Gebhard Löhr

Göttingen, 1. Januar 1996

Abkürzungen

Die Abkürzungen der Schriften Philo sind entnommen aus: *Philo in Ten Volumes (And Two Supplementary Volumes)*, Vol. X, hrg. von *F.H. Colson / J.W. Earp*, London / Cambridge (Mass.) 1971, xxxv–xxxvi.

Die übrigen Abkürzungen richten sich nach S.M. Schwertner, IATG². Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, 2. Aufl. Berlin / New York 1992. Darüber hinaus wird nur die Abkürzung KRS für die Vorsokratiker-Ausgabe von *Kirk / Raven / Schofield* (s. Lit.-Verz.) verwendet.

Einleitung

Einleitung und forschungsgeschichtlicher Überblick

Die hermetischen Schriften genießen in okkulten Gemeinschaften und esoterischen Zirkeln auch heute noch hohes Ansehen. Sie gelten als Dokumente einer auf Magie, Astrologie und Alchemie beruhenden, mysteriösen Religion. Die neue englische Übersetzung und Kommentierung hermetischer Schriften¹ von Copenhaver² scheint u.a. aus dem Grund vorgelegt worden zu sein, um dem aus okkulten Kreisen der Hermetik wieder verstärkt entgegengebrachten Interesse gerecht zu werden.³ Aber ist die Hermetik wirklich eine okkulte Wissenschaft oder eine esoterisch-mystische Religion? Verdient sie das Interesse der okkulten Sekten? Damit ist eine Frage berührt, die die Erforscher des Hermetismus immer wieder beschäftigt hat, nämlich die Frage nach dem Wesen der Hermetik, nach ihrem eigentlichen Gehalt. Aber diese Frage ist nur eine von mehreren die ganze Forschungsgeschichte der Hermetica durchziehenden Problemen,⁴ die nicht nur einzeln schwierig zu lösen sind, sondern auch noch miteinander verbunden sind, so daß die Lösung des einen Auswirkungen auf die der anderen hat. Diese Forschungsprobleme sollen im folgenden aufgezählt werden; an dem einen oder anderen Punkt soll ein Blick auf die Geschichte ihrer Erforschung geworfen werden, wobei der Forschungsgeschichte seit ca. 1950, seit dem monumentalen Werk von A.-J. Festugière,⁵ besondere Aufmerksamkeit gelten soll.⁶

Folgende Fragen haben die Forschung immer wieder beschäftigt:⁷

1. Was ist der religionsgeschichtliche Hintergrund der Hermetica? Ist es die Gnosis, die griechische Philosophie, die iranische, jüdische oder die ägyptische Religion?

¹ Übersetzt und kommentiert werden die Traktate des *Corpus Hermeticum* und der lateinische *Asclepius*.

² Copenhaver, *Hermetica* (s. Lit.-Verz.).

³ Copenhaver, *Hermetica*, li; lix. Das ist freilich nicht der einzige Grund, den Copenhaver anführt, und er sollte auch nicht dazu verwendet werden, den Wert besonders der ausgezeichneten Einleitung (p. xiii–lxi) und der Bibliographie (p. lxii–lxxxiii) in Abrede zu stellen.

⁴ Vgl. Copenhaver, *Hermetica*, lii.

⁵ Festugière I–IV (siehe Lit.-Verz.); dazu gehört natürlich auch die Ausgabe der Hermetica zusammen mit A.D. Nock (= Nock/Festugière I–IV) sowie zahlreiche Aufsätze Festugières zum Hermetismus und zu seinem Umfeld (s. Lit.-Verz.).

⁶ Eine umfassende und vollständige Forschungsgeschichte zum Hermetismus ist nicht beabsichtigt, da es schon mehrere hervorragende Darstellungen gibt, z.B. Prümm, 544–549; Nilsson, *Griech. Religion*, 557–558; Tröger, *Mysterienglaube*, 1–8; Grese, 34–47; Büchli, 1–6; Mahé, *Hermès II*, 3–43 (wohl die beste Darstellung); Copenhaver, *Hermetica*, xlv–lix.

⁷ Vgl. damit die von Grese, 35ff. herausgearbeiteten Fragestellungen.

2. Ist die Hermetik ein rein literarisches Phänomen, oder haben die Hermetiker Gemeinden gebildet, in denen Feiern mit einem hermetischen Kult, z.B. einem Kultmysterium, vollzogen wurden? Gab es vielleicht so etwas wie hermetische theologische Schulen mit einem Lehrbetrieb und Lehrschriften?

3. Worauf beruht die Identität der Hermetik? Gibt es so etwas wie einen Kernbestand an hermetischer Lehre?

Eng damit zusammen hängt

4. Ist die Hermetik eher Religion oder eher Philosophie?

5. Wann und wo sind die hermetischen Schriften entstanden?

6. Läßt sich eine sinnvolle Struktur des uns vorliegenden *Corpus Hermeticum* entdecken, oder sind die Traktate mehr oder weniger zufällig aneinandergereiht?

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem zweiten Traktat des *Corpus Hermeticum* (= CH II(b)⁸); es wäre vermessen, die genannten Fragen anhand der Kommentierung eines einzigen hermetischen Textes beantworten zu wollen. Aber eine genaue Untersuchung von CH II(b) könnte, zusammen mit schon vorliegenden oder noch zu erstellenden Analysen anderer Traktate, eine Basis für die Beantwortung der genannten Fragen bieten. Die in zwei neueren Kommentaren zu hermetischen Traktaten erhobene Forderung, umfassende thematische Abhandlungen zur Hermetik zurückzustellen zugunsten der genauen Kommentierung einzelner hermetischer Texte,⁹ ist auch das Anliegen dieser Arbeit.¹⁰

Die neuere Erforschung der Hermetica ist durch mehrere Tendenzen bestimmt, die das traditionelle Bild der Hermetik nachhaltig verändern. Dabei spielt die *französischsprachige* Forschung eine besonders wichtige Rolle. Ihr hat sich mittlerweile die *englischsprachige* Forschung angeschlossen, zuletzt ist auf anderen Wegen auch die *deutschsprachige* Forschung zu ähnlichen Ergebnissen gelangt.

Die französischsprachige Forschung hat – in einer Art Gegenbewegung zu Festugière,¹¹ aber auch zur *religionsgeschichtlichen Schule* und der deutschen *neutestamentlichen Wissenschaft* – den *ägyptischen* Hintergrund der hermeti-

⁸ Die Bezeichnungen »CH II« und »CH II(b)« werden in dieser Arbeit wechselweise verwendet und sind austauschbar. Der Traktat II wird in der Literatur häufig mit dem Zusatz »b« versehen, weil man annimmt, daß ein Traktat zwischen ihm und CH I ausgefallen ist, der als CH II (a) bezeichnet wird. Siehe dazu mehr im letzten Abschnitt der Arbeit: »CH II im historischen Kontext. 3.) Die Stellung von CH II im *Corpus Hermeticum*«, unten, 297ff.

⁹ Grese, 44; Büchli, 6 und 7.

¹⁰ In ähnliche Richtung geht die Bemerkung von Prümm, 547, daß jeder der hermetischen Traktate für sich steht und aus sich heraus verstanden werden muß.

¹¹ Bezeichnend Festugière, *L'Hermétisme*, 2: Keiner glaubt mehr ernsthaft, daß es sich bei der Hermetik um alte ägyptische Weisheit handelt. Vgl. dagegen die Kritik von Daumas an Festugière, 4. Siehe auch Mahé, *Symboles Sexuels*, 123–125; ders., *Hermès II*, 22–26, bes. n. 139 von 25; *Copenhaver*, *Hermetica*, xlv–xlv. Der Wert des Werkes Festugières bleibt dennoch unbestreitbar bestehen; vor allem sind seine vier Bände »La Révélation ...« und die mit Nock erstellte Ausgabe der Hermetica eine schier unerschöpfliche Quelle für Parallelen, Hinweise, Zitate etc. aus der antiken Literatur.

schen Schriften nachdrücklich hervorgehoben.¹² Der Anlaß für diese Gegenbewegung war zum einen der Fund koptischer Schriften in der Bibliothek von Nag Hammadi, unter denen sich auch hermetische Texte befanden,¹³ zum anderen die archäologische Erforschung ägyptischer Tempel aus der Spätzeit des Reiches und der hellenistischen (d.h. ptolemäischen und kaiserzeitlichen) Epoche. Entsprechend sind die Vertreter dieser Forschungsrichtung zum einen die sich mit den Nag-Hammadi-Texten beschäftigenden Wissenschaftler (besonders Mahé), zum anderen die Erforscher der spätägyptischen Tempel von Esna, Edfou, Dendera, Hermopolis Magna u.a. (Derchain, Sauneron, Daumas, Parlebas),¹⁴ also besonders Archäologen und Ägyptologen.¹⁵

Die Entdeckung hermetischer Texte im Sand von Nag Hammadi regte dazu an, den ägyptischen Hintergrund der Hermetica mehr als bisher ernst zu nehmen.¹⁶ Festugière hatte die Meinung vertreten, daß ägyptische Züge in den Traktaten des *Corpus Hermeticum* und den *Exzerpten aus Stobaios* eher ein exotischer Farbtupfer als ein den Inhalt der Traktate bestimmendes Element sind.¹⁷ Die französischen Archäologen entdeckten nun aber Inschriften an den genannten Tempeln oder an Sarkophagen, die sich ziemlich genau mit gewissen Grundvorstellungen in hermetischen Texten zu decken schienen.¹⁸ Außer-

¹² Vgl. z.B. *Doresse*, L'Hermétisme, 442–450. Ein Vorläufer der den ägyptischen Hintergrund der Hermetik betonenden Forschungsrichtung ist Stricker. In seiner programmatischen Mitteilung aus dem Jahre 1949 (Mnemosyne 2, ser. IV, 79–80) nahm er die wesentlichen Tendenzen der neueren Hermetikforschung, besonders der französischsprachigen, vorweg:

– Der Hermetismus ist eine ägyptische Priesterreligion, die hermetischen Lehren im Kern eine Darstellung ägyptischer Theologie.

– Das *Corpus Hermeticum* ist eine unter Ptolemaios I. Soter abgefaßte Darstellung der älteren ägyptischen Lehren unter bewußter Aufnahme griechischer Darstellungsformen (z.B. der Dialogform), eine religiöse Schriftensammlung im gewollten Gegensatz zum rein humanistischen aristotelischen Corpus.

– Es gibt keinen prinzipiellen Unterschied zwischen einem hohen und einem populären Hermetismus, zur Hermetik gehören gleichermaßen Philosophie, Wissenschaft und Magie.

Im folgenden wird deutlich, daß diese Auffassungen die neuere Hermetikforschung bestimmen (ausführlichere Darlegung: *Stricker*; De Brief van Aristeas, 111–120); insofern beruft man sich auch gern auf Stricker. Vgl. dazu *Derchain*, 177f.; *Daumas*, 4; *Iversen*, 29 und 63, n. 130.

¹³ Nämlich NHC VI, 6, 7, 7a und 8.

¹⁴ *Sauneron* ist z.B. Herausgeber der Bände: Esna I–VIII (Publications de l'Institut Français d'Archéologie Orientale), Kairo 1959–1982; von *Derchain* stammt: Ekab I. Les Monuments Religieux à l'Entrée de L'Ouady Hellal (Publications du Comité des Fouilles Belges en Égypte), Brüssel 1971; *Daumas* hat Dendera untersucht und seine Ergebnisse publiziert in: Les Mammisis de Dendera (Publications de l'Institut Français d'Archéologie Orientale Du Caire), Kairo 1959, und als Mitherausgeber und Herausgeber in den Bänden: *Dendera* 1972–1987.

¹⁵ Siehe z.B. *Sauneron*, La Légende, 43–44.

¹⁶ *Tröger*, Bedeutung, 185–186; *Mahé*, Art. Hermes Trismegistos, 290f.; *Fowden*, xv; *Copenhaver*, Hermetica, xlv.

¹⁷ *Festugière* I, 85–87; siehe dazu *Mahé*, Symboles Sexuels, 143.

¹⁸ Siehe z.B. *Derchain*, Authenticité, 196; *Sauneron*, La Légende, 46–47 (Vergleich der Theologie von Esna mit der hermetischen *Kosmopoïie von Leyden*). Vgl. andererseits die Interpretation des ägyptischen Tempels im *Asclepius*, *Derchain*, Religion Égyptienne, 134.

dem konnte die Abstammung dieser Motive und Vorstellungen zum Teil bis in die älteste ägyptische Religion zurückverfolgt werden. Programmatisch wurde der 1961 erschienene Aufsatz von Derchain.¹⁹ Der Autor entwickelte Kriterien zur Entdeckung des ägyptischen Vorstellungshintergrundes in hellenistisch-griechisch überformten Texten.²⁰ Der große Einfluß der vorausgehenden Forschung Festugières zeigt sich noch darin, daß Derchain zugibt, nicht den unmittelbaren religionsgeschichtlichen Kontext der von ihm behandelten hermetischen Texte ermitteln zu wollen, sondern ideengeschichtlich vorzugehen und die Herkunft der Motive zu verfolgen.²¹ Daß der soziologisch ermittelbare Hintergrund der hermetischen Traktate (mit Festugières) griechisch-hellenistisch ist, war Derchain durchaus bereit, zuzugestehen.²² Doch hinter der griechischen Sprache und Vorstellungswelt sind ägyptische Mythen und Bilder wiederzuentdecken.²³

Während Derchain sein Anliegen noch vorsichtig formulierte, die in der Forschung bis dahin übliche Minimierung ägyptischer Einflüsse rückgängig machen zu wollen,²⁴ waren seine Nachfolger weniger zurückhaltend. In den Abhandlungen von Sauneron,²⁵ Daumas,²⁶ Parlebas,²⁷ Doresse²⁸ und Mahé²⁹ wird Schritt für Schritt der ägyptische Hintergrund wesentlicher hermetischer Vorstellungen präsentiert,³⁰ angefangen vom Namen »Hermes Trismegistos«³¹ und dem religionsgeschichtlichen Hintergrund der hermetischen Dialogpartner.³² Bei der Lektüre gewinnt man den Eindruck, daß die genannten Autoren nicht nur eine ideengeschichtliche These, sondern eine literarische und soziologische Theorie vertreten wollen: die Hermetik stammt ihrer Auffassung nach aus ägyptischen Priesterkreisen und verarbeitet deren Theologie.³³ Die oben genannte Frage nach dem religionsgeschichtlichen Hintergrund der Hermetik wird also mit Verweis auf die ägyptische Religion beantwortet.³⁴

¹⁹ Derchain, Authenticité (s. Lit.-Verz.). Programmatisch sind z.B. die Bemerkungen Authenticité, 180f.

²⁰ Derchain, Authenticité, 180–181.

²¹ Derchain, Authenticité, 177.

²² Derchain, Authenticité, 177.

²³ Derchain, Authenticité, 175–176; 179.

²⁴ Derchain, Authenticité, 176.

²⁵ Sauneron, Le Prêtre Astrologue, 38, n. 1; ders., La Légende, 47.

²⁶ Daumas, 11–23.

²⁷ Parlebas, 25–27.

²⁸ Doresse, L'Hermétisme, 434ff.

²⁹ Mahé, Fragments, 62–63; ders., Symboles Sexuels, 143f. Besonders wichtig sind natürlich seine beiden Bände »Hermès en Haute Égypte« (s. Lit.-Verz.).

³⁰ Z.B. Doresse, L'Hermétisme, 464–469; Sauneron, La Légende, 46–47; Sauneron, Le Prêtre Astronome, 38–39; vgl. schon Derchain, Authenticité, 181ff.

³¹ Parlebas, passim; M.-Th. u. Ph. Derchain, passim; Mahé, Hermès I, 1–3; Daumas, 7–10. Siehe auch die Bemerkung bei Tröger, Bedeutung, 186.

³² Doresse, L'Hermétisme, 442–445.

³³ Das wird besonders deutlich bei Daumas. Vgl. auch Tröger, Bedeutung, 187.

³⁴ Derchain, Religion Égyptienne, 133.

Die französischen Archäologen und Ägyptologen fanden zunächst ein relativ geringes Echo. Soweit ich sehe, hat ihren Auffassungen größere Aufmerksamkeit gesichert, daß J.-P. Mahé aufgrund seiner Untersuchungen zu den koptisch-hermetischen Dokumenten von Nag Hammadi zu ähnlichen Schlußfolgerungen gelangte wie sie. Auch Mahé betont nachdrücklich den ägyptischen Hintergrund, ja geradezu die ägyptische Identität der hermetischen Schriften.³⁵ Ausgehend von den armenischen *Hermetischen Definitionen*³⁶ entwickelt Mahé eine literarkritische und formgeschichtliche Theorie der Entstehung hermetischer Traktate.³⁷ Diese seien aus aneinandergereihten, definitionsartigen Satz Wahrheiten entstanden,³⁸ die in der ägyptischen Weisheit wurzelten.³⁹ Diese Einzelsätze seien zusammengestellt⁴⁰ und schließlich durch Kommentare und Traditionsstücke nicht-ägyptischer Provenienz verbunden worden.⁴¹ Mahé datiert die frühesten der Weisheitssätze, die sich zum Teil noch in den uns erhaltenen Traktaten freilegen lassen, bis in das 1. Jahrhundert vor Chr.;⁴² zum Teil liegen die Ursprünge noch viel weiter zurück.⁴³ Die erhaltenen philosophischen Hermetica sind nach seiner Ansicht Produkte des 1. oder 2. Jahrhunderts n. Chr., aber nur in ihrer letzten redaktionellen Schicht.

Mahé versucht also den Nachweis ägyptischen Ursprungs der Hermetica durch eine Frühdatierung ihrer ältesten literarischen Schicht.⁴⁴ Entsprechend erscheinen Elemente der griechischen Philosophie⁴⁵ und jüdische⁴⁶ oder gnostische⁴⁷ Elemente als zu einer späteren Schicht gehörig,⁴⁸ nämlich der der Kommentare, die die Weisheitssätze miteinander verbinden.⁴⁹ Daraus folgert Mahé, daß die Hermetik ihrem Wesen nach eine *ägyptische*,⁵⁰ nicht eine griechisch-hellenistische, jüdische oder gnostische Bewegung war.⁵¹ Besonders wichtig im Hinblick auf die deutsche Forschung ist die These Mahés, daß die Hermetik ihrem Kern nach nicht-gnostisch ist,⁵² daß die gnostischen Elemente

³⁵ Mahé, Hermès II, 41–42; 449–457; *ders.*, Art. Hermes Trismegistos, 290–291. Vgl. auch *Copenhaver*, Hermetica, Ivii. Ähnlich *Doresse*, L'Hermétisme, 448f.

³⁶ Mahé, Hermès II, 38; 41.

³⁷ Mahé, Hermès I, 41; II, 408–436.

³⁸ Mahé, Hermès II, 408.

³⁹ Mahé, Hermès II, 39; 409. Siehe auch *ders.*, Art. Hermes Trismegistos, 290.

⁴⁰ Mahé, Hermès II, 409–410.

⁴¹ Mahé, Hermès II, 41–42; 416–426, Übersicht: 417.

⁴² Mahé, Hermès II, 409; *ders.*, Art. Hermes Trismegistos, 289.

⁴³ Mahé, Art. Hermes Trismegistos, 289.

⁴⁴ Angedeutet schon bei Mahé, Hermès I, 6–7.

⁴⁵ Z. B. Mahé, Hermès II, 451; 453.

⁴⁶ Mahé, Hermès II, 445f.; 453, auch 448.

⁴⁷ Mahé, Hermès II, 441 u. 444.

⁴⁸ Mahé, Hermès I, 6; II, 42.

⁴⁹ Mahé, Hermès II, 42; *ders.*, Art. Hermes Trismegistos, 290.

⁵⁰ Mahé, Hermès II, 449–457.

⁵¹ Vgl. Mahé, Hermès II, 42.

⁵² Mahé, Hermès II, 42; 441; 444.

sogar zur spätesten Kommentarschicht in den hermetischen Traktaten gehören.⁵³

Mit Mahés Werk hatten die Ansichten der französischen Archäologen und Ägyptologen anscheinend auch auf literarischer Ebene, durch die Untersuchung hermetischer Texte selbst, Unterstützung gefunden. Letztlich hatte damit aber auch Reitzensteins ursprüngliche Ansicht über die ägyptischen Ursprünge der Hermetik, vor seiner »iranischen Wende«, eine glänzende Bestätigung erfahren.⁵⁴

Der Einfluß des Werkes Mahés und der anderen französischen Forscher zeigte sich u. a. darin, daß sich vor allem die *englischsprachige* Forschung, die bisher eher den jüdischen⁵⁵ und griechischen⁵⁶ Hintergrund der Hermetik herausgestellt hatte, der neuen Tendenz anschloß. So arbeitet E. Iversen ägyptische Parallelen zu in den Traktaten des CH enthaltenen Lehren heraus.⁵⁷ Auch in dem bedeutenden Werk von G. Fowden⁵⁸ wird der ägyptische Hintergrund des hermetischen Schrifttums freigelegt; der erste größere Abschnitt des Buches ist bezeichnenderweise überschrieben: »The Durability of Egypt«. ⁵⁹ In der Einleitung der neuen Übersetzung der *Hermetica* von Copenhaver⁶⁰ wird ebenfalls ausführlich auf den ägyptischen Hintergrund eingegangen. Die beiden letztgenannten Forscher unterscheiden sich von den französischsprachigen allerdings darin, daß sie auch anderen religionsgeschichtlichen Tendenzen innerhalb der Hermetik ihren gebührenden Platz einräumen; Fowden z.B. versucht gerade zu zeigen, inwiefern die Hermetik ein Produkt der *Verschmelzung* griechisch-hellenistischer und ägyptischer Einflüsse ist. Außerdem interessieren sich Fowden und Copenhaver stärker für die konkreten historischen und sozialgeschichtlichen Prozesse, die in den hermetischen Dokumenten reflektiert sind,⁶¹ und weniger für die ideen- und geistesgeschichtliche Betrachtung, die bei den Franzosen vorherrscht. Die französischsprachigen und englischsprachigen Forscher sind sich aber darin einig, daß die Gnosis kein bedeutsa-

⁵³ Nachweis für die mythischen Elemente in CH I: *Mahé*, Hermès II, 42; vgl. auch 428–431; Zusammenfassung: 441; *ders.*, Art. Hermes Trismegistos, 292.

⁵⁴ So auch *Tröger*, Die hermetische Gnosis, 97. Vgl. dagegen das negative Urteil über Reitzenstein bei *Nilsson*, Griech. Religion, 576.

⁵⁵ *Dodd*, The Bible, xii; xv; 99ff.; 244–247; *Pearson*, Jewish Elements, 338ff.; in diese Richtung argumentiert aber auch *Nilsson*, Griech. Religion, 582; *Philonenko*, Le Poimandrès, 204–210. Im Grunde wird diese Argumentationslinie schon seit Bousset verfolgt, vgl. *Pearson*, Jewish Elements, 344–345 (Vergleich von CH I mit den *Apostolischen Konstitutionen*).

⁵⁶ Hier ist besonders das Werk von *Scott* bzw. *Scott/Ferguson* (Bde. 1–4, s. Lit.-Verz.) zu nennen, wo neben jüdischen auch reichlich griechisch-philosophische und hellenistische Parallelstellen zu den einzelnen hermetischen Traktaten angeführt werden.

⁵⁷ Siehe Lit.-Verz.!

⁵⁸ Siehe Lit.-Verz.!

⁵⁹ Teil I, Kap. I, pp. 13–44.

⁶⁰ Siehe Lit.-Verz.!

⁶¹ *Fowden*, xiii–xiv; xvi; *Copenhaver*, xvi–xxxii.

mes religionsgeschichtliches Element in der Hermetik ist.⁶² Auf sie wird in ihren Abhandlungen deshalb nur am Rande oder gar nicht eingegangen.⁶³

Damit ist bereits eine weitere Tendenz der Hermetik-Forschung der letzten Jahre angesprochen: die Hermetik wird nicht mehr als ein gnosisartiges oder gnosisverwandtes Phänomen verstanden.⁶⁴ Anders ausgedrückt: die Hermetik ist nach heutiger Forschungsmeinung nicht eine Art von Gnosis, ein Vorläufer der Gnosis,⁶⁵ eine heidnische Variante christlicher Gnosis⁶⁶ oder ähnliches.⁶⁷ In der französischsprachigen und zuletzt auch angelsächsischen Forschung ist die Auffassung mittlerweile so selbstverständlich, daß die Beziehung zwischen Hermetik und Gnosis kaum noch diskutiert wird.⁶⁸ Das hat z.B. zur Folge, daß hermetische Texte, in denen gnostische Elemente eine gewisse Rolle spielen, wie die Traktate CH I (»Poimandres«) und CH XIII, nicht mehr als Schlüssel zum Verständnis des Phänomens »Hermetik« aufgefaßt werden.⁶⁹ Die *deutschsprachige* Forschung hat sich hingegen immer wieder mit der Beziehung zwischen Hermetik und Gnosis befaßt. Damit steht sie in der Tradition der *religionsgeschichtlichen Schule*, die in der *neutestamentlichen Wissenschaft* (Bultmann, Dibelius, Käsemann, Schmithals, Colpe u.a.m.) stark nachgewirkt hat, insbesondere durch die Annahme eines iranischen Mythos vom gefallenen Urmensch-Erlöser. In der Forschung hat man jahrelang versucht, diesen Mythos religionsgeschichtlich abzusichern und an allen möglichen Stellen nachzuweisen. In den hermetischen Traktaten CH I und XIII sowie in der *Kore*

⁶² Vgl. die Ablehnung gnostischen Einflusses bei *Mahé*, *Fragments*, 58 (für die hermetischen Papyri Vindobonenses Graecae 29456 r^o und 29828 r^o). *Mahé* weist Hermès II, 441 zu Recht darauf hin, daß eigentlich gnostisch aus der großen Masse der hermetischen Dokumente nur CH I, CH XIII und NHC VI,6 sind. In einigen anderen Traktaten finden sich noch einzelne gnostische Elemente, vgl. z.B. die Unterscheidung von »τέλειοι« und »λογικοί« in CH IV,4 (*Nock/Festugière* I, 50, Z. 15–17); dazu *Copenhaver*, *Hermetica*, 133 und 135. – Ein Hauptargument der Forscher gegen eine allzu enge Verbindung von Hermetismus und Gnosis ist, daß die Hermetik im Gegensatz zur Gnosis überwiegend keinen ausgeprägten antikosmischen Dualismus kennt (vgl. etwa *Mahé*, *Symboles Sexuels*, passim, bes. 134; 144).

⁶³ Z.B. sagt *Mahé*, Hermès II, 36 über die neueren Analysen der im *Asclepius* enthaltenen Weissagung, daß sie »exzessiv hellenisierenden, iranisierenden oder judaisierenden Interpretationen« den Todesstoß versetzt haben.

⁶⁴ *Doresse*, *L'Hermétisme*, 473.

⁶⁵ So *Nilsson*, *Griech. Religion*, 585–586.

⁶⁶ So *Nilsson*, *Griech. Religion*, 586.

⁶⁷ Siehe auch *Prümm*, 538ff., der die Hermetik als Variante heidnischer Gnosis abhandelt. Immerhin wird bei ihm aber auf den ungnostischen Charakter der Mehrzahl hermetischer Schriften aufmerksam gemacht, siehe *ders.*, 575–578.

⁶⁸ *Mahé*, *Symboles Sexuels*, 125 macht auch auf den Aspekt aufmerksam, daß die gnostischen hermetischen Traktate schon deshalb für die Erforschung des Ursprungs der Gnosis kaum Bedeutung haben, weil sie vor der großen Menge der 55 nicht-hermetischen gnostischen Traktate aus der Bibliothek von Nag Hammadi fast verschwinden.

⁶⁹ Ähnlich schon *Prümm*, 555, der Reitzenstein vorhält, die Bedeutung von CH I für die Erfassung der Hermetik überschätzt zu haben. Anders dagegen noch *Festugière*, *L'Hermétisme*, 8; *Haenchen*, 335; *Tröger*, *Mysterienglaube*, 3. Vgl. zur Hochschätzung vor allem von CH I bei Reitzenstein, Bousset, Jonas, Quispel und Dodd *Mahé*, Hermès II, 16.

Kosmou (Exc. Stob. XXIII) fand man die Spuren des vorchristlichen, aufgrund seiner iranischen Herkunft offensichtlich unabhängig vom Christentum entstandenen Mythos. Damit schien die nicht-christliche Herkunft der Gnosis gesichert und viele Vorstellungen und Einzelmotive, die sich bei Philo, Paulus und den christlichen Gnostikern fanden, religionsgeschichtlich abgeleitet. Der Forschungsgeschichte des Urmensch-Erlöser-Mythos soll hier nicht weiter nachgegangen werden,⁷⁰ zumal er in Traktat II des Corpus Hermeticum keine Rolle spielt,⁷¹ doch sei darauf hingewiesen, daß sich auch in der jüngsten deutschsprachigen Forschung die Tendenz zeigt, sich von der durch die gnostische Frage bestimmten Perspektive zu lösen.⁷² Zwar stellt Tröger in seiner Monographie noch den Traktat CH XIII, der neben CH I ein typisches Beispiel hermetischer Gnosis sei, in den Mittelpunkt seiner Untersuchung, doch leitet er die darin verarbeiteten Vorstellungen religionsgeschichtlich nicht mehr ausschließlich aus der Gnosis ab, sondern findet starke mysterientheologische Einschläge.⁷³ Der Verfasser habe seine Gnosis mit Hilfe mysterienhafter Motive interpretiert.⁷⁴

War Trögers Monographie⁷⁵ noch ein vergleichsweise zaghafter Versuch, sich von der vorherrschenden gnostischen Fragestellung zu lösen, so bedeutet die Arbeit Büchlis in dieser Hinsicht einen erheblichen Fortschritt. Büchlis Arbeit ist ein Kommentar zu CH I, also dem *Poimandres*. Der Verfasser beschäftigt sich u.a. ausführlich mit der Frage des Verhältnisses von CH I zur Gnosis. Sein Ergebnis ist, daß der Traktat keinesfalls zum Erweis einer vorchristlichen Gnosis dienen kann.⁷⁶ Die Grundhaltung des Traktates ist über-

⁷⁰ Siehe Nilsson, Griech. Religion, 578–582.

⁷¹ Nach dem Urteil der meisten modernen Kommentatoren spielt er auch in CH I keine zentrale Rolle, vgl. z.B. Nilsson, Griech. Religion, 582.

⁷² Typisch für die ältere Forschung ist noch der Aufsatz von Haenchen, vgl. bes. 376–377, doch spricht selbst dieser Autor von einer Abschwächung des Gnostischen an bestimmten Punkten, vgl. ebd., 376, und davon, daß dem Verfasser von CH I das gnostische Prinzip nicht über alles geht, 377. Indem die gnostischen Elemente selbst in CH I als »Darstellungsform« bezeichnet werden, zeigt sich auch hier eine gewisse Tendenz zumindest der Unterscheidung der Hermetik von der Gnosis.

⁷³ So auch Tröger, Die hermetische Gnosis, 102. Problematisch ist, ob sich eine so scharfe Trennlinie zwischen Mysterienglaube und Gnosis ziehen läßt, wie Tröger es will (vgl. z.B. Mysterienglaube, V; 84; 164ff.; 169–170), so auch Mahé, Hermès II, 32 und die auf dasselbe hinauslaufende Kritik bei Grese, 51–53.

⁷⁴ Umgekehrt Tröger, Die hermetische Gnosis, 102: Traktate, die aus ägyptischem Mysterienglauben hervorgegangen sind, wurden nachträglich gnostisch überarbeitet. Damit reflektiert Tröger die Veränderung, die durch die französischsprachige Forschung (dazu p. 100) eingetreten ist. Allerdings ist seine Auffassung schon in Mysterienglaube schwankend; während p. 168 die Berührung mit der Gnosis der Übernahme mysterienhafter Elemente nachgestellt wird, wird p. 169 der Gnosis zumindest für CH XIII eindeutig der Vorrang eingeräumt; der Verfasser kleide, so meint Tröger, seine gnostischen Anschauungen in ein mysterientheologisches Gewand. Allgemein für hermetische Schriften wird diese These von Tröger auch vertreten in *ders.*, Bedeutung, 181–182.

⁷⁵ Vgl. zu Tröger noch Mahé, Hermès II, 30–32.

⁷⁶ Büchli, 210.

Stellenregister (in Auswahl)

<i>Accius</i>		X, 4	153, 159, 179, 180
Fragmente		X, 5	169, 179, 195, 211
566–567	112	X, 7	135, 159
<i>Aegyptisches Totenbuch</i>		XII, 1	180
Spruch 125		XII, 2	131
<i>Hornung</i>	246	XII, 2–3	107
Spruch 127		XIII, 1	52, 131
<i>Hornung</i>	246	XIV, 3	95
		XIV, 4	69, 120–122, (–5) 144
<i>Aetius</i>		XIV, 7	186
Plac.		XV, 1	60
I, 3,18	118, 128	XV, 1–2	245
I, 6	131	XV, 1–3	186
I, 7,1	214	XVII, 1	131
I, 7,33	131, 132	XXV, 1	142
I, 12,5	118	XXV, 4	118
I, 12,6	118	XXV, 6	244, 246
I, 18,5	47	XXVII, 3	142
I, 20,1	47	XXVIII	303
II, 3,4	94, 139		
II, 4,12	94	<i>Alciphron</i>	
II, 7,5	94	Briefe	
IV, 20,2	117–118	III, 59	144
<i>Aischylos</i>		<i>Alexander von Aphrodisias</i>	
Agam. 1323	249	bei Simplikios, In Phys.	
Choephoroi 1–2	165	589,4–8	46
		595,16–26	46, 55
		602,31–603,17	46, 55
<i>[Albinos]</i>		De anima	
Epit.		p. 90 <i>Bruns</i>	145
I, 1	142	p. 107,40–109	
VII, 3	107	<i>Bruns</i>	145
VIII, 2	79, 149, 164, 211	De mixtione	
VIII, 3–IX, 1	79	216,14ff. <i>Bruns</i>	132, 139
IX, 2–4	159	223,25–36 <i>Bruns</i>	71, 131
IX, 3	68	224,14–27 <i>Bruns</i>	131
X, 2	79, 81, 105, 159, 179, 195	224,32(ff.) <i>Bruns</i>	131, 132
X, 3	60, 68, 73, 79, 135, 169, 178, 179, 180, 184, 194, 259	225,18 <i>Bruns</i>	131
		In Metaph.	
		36,21f.	118
		690,9–13	79

707,20–25	105	124	187
In Meteorolog.		128	60
147,27	99	132–133	187
<i>Alkaios</i>		132–156	245
Fr. 35 Reinach/Puech		133–134	218
= Fr. 320 Voigt	206	147–148	221
		154	221
<i>Anonymus in Aratum</i>		De Platone	
II, p. 127,14–15		190–191	135, (190) 136, 164, 171
Maass	53	193	183
		198	139
<i>Anonymus in Parmenidem</i>		199	85, 118
XIV, 22–27	80	203–204	186
		203–205	187
<i>Anthologia Graeca</i>		203–207	200–201
IX, 792,3–4	173	204	135
XI, 253,4	173	204–205	218
XVI, 151,1–2	173	204–206	245
XVI, 204,1–2	173	252–253	304
XVI, 206,1–2	173	<i>Aratus</i>	
<i>Apollonius Dyskolos</i>		Phaen.	
Περὶ Ἀντωνυμίας		27	112
p. 25,2 Schneider	129	40–44	111
<i>Apollonios von Rhodos</i>		(Ps.-)Archytas	
Arg. IV, 229	249	bei Simplicios, In Categ.	
		361,21–25	47
<i>Apollonius von Tyana</i>		bei Stobaios, Ekl.	
bei Eusebius, pr. ev.		I, 41,2, p. 279,	
IV, 13	181, (13,1) 186	14–16	174
<i>Apostolische Konstitutionen (ConstAp)</i>		<i>Aristeasbrief</i>	
I, p. 3,10f.	144	132	219
		136–137	219
<i>Apuleius</i>		<i>Aristides (der »Philosoph« und Apologet)</i>	
Apol.		Apologia	
64	135, 166	1, (1–)2	48, 51, 107
De Deo Socratis		<i>Aristides (der Rhetor Aelius A.)</i>	
115–120	187	Or.	
116	60	42,4	166
116–121	186, 218	43,29	178
116–145	217	45,13	165
119–121	60	45,21	212
121–122	218	45,24	212
121–123	186		
123	136, 218		
123–124	60		

<i>Aristobul</i>		EN	
Fr. 1, 19–21. 25 <i>Riessler</i>		1152b25	133
= Fr. 2,9–10. 12		1177a15f.	145
Walter = Fr. 3		1179a26f.	145
<i>Stearns</i>	160	Met.	
		XII, 7–8	79
<i>Aristophanes</i>		985b4ff.	118
Eccl. 314–316	155	987b16f.	159
Eir. 689–692	155	988b3f.	159
		1023b27	140
<i>Aristoteles</i>		1026a18ff.	59
Anal. Prior.		1032b2	225
43b23	140	1032b14	225
De anima		1035b32	225
405b19–21	146	1037a23	225
408b25–29	145	1051b23f.	151
413b1–4	84	1062b24–26	206
429a15	145	1069a33	159
429a18–20	145	1069b36–1070a1	44
429a22–24	68	1070b25	100
429a27–29	68	1071b3–4	81, (–b5) 159
430a17–18	145	1072a21–27	159
430a23–25	145	1072a25f.	80
432a15–17	84	1072b	79
De Caelo		1072b1–4	105, (b3f.) 159
I, 2–3	71	1072b7	81, (b7f.) 159
I, 4	83	1072b18–30	159
II, 6	79	1072b20f.	151, (19–21) 158
269a17–18	55	1072b20–24	161
270a5	133	1072b22	80
270a13	70	1073a11f.	145, 159
270b1–3	144	1073a27	44
270b6f.	69, 70	1073b17–19	143
270b22	69	1074a1–14	103, 105
270b30ff.	105	1074a3	104
271a5ff.	105	1074a7	104
271a30ff.	105	1074a36f.	159
278b11–21	92	Meteorolog.	
284a11–14	145	343b9–10	143
287a25	92	344a36	143
288a27f.	44	Phys.	
292a20	186	III, 1–3	49
De gen. an.		III, 4–8	49
736b28	145	IV, 1–5	45, 49
737a10	145	IV, 6–9	49
De Gen. et Corr.		IV, 8	45
320a21–24	46, 55	IV, 10–14	49
324b9–14	145	V–VIII	45
325a2ff.	118	VIII, 6	79
325a23ff.	118	VIII, 10	79
De part. an.		187a26–b1	206
644b22ff.	145	187a37–b7	135
		191a24–33	209

191a27–33	206	Fr.	
194b13	250	10–12 <i>Rose</i>	107
200b20–21	44	23 <i>Rose</i>	109
208a29–31	164		
208b	49	<i>Pseudo-Aristoteles</i>	
208b8–11	71	<i>De mundo</i>	
208b10ff.	48	391a17	181
209a6	58	391b9	53
209a15	62	391b11	107
209a16f.	58, 62	391b16	186
209b11f.	47	392a7–9	92
210b29f.	48	392a9–16	92
211a1f.	50	392a10	143
211a33f.	50	392a13–14	94
212a	49	392a30–35	94
212a14ff.	62, 81	392a31–34	54, 83, 83, 94
212a17f.	32	397a8ff.	89
212a20f.	50, 72	397a13–17	92
212a35–b1	46, 55	397a15ff.	89, 92
212b8–9	69	397b6	83
212b22	45	397b13–15	212
214a16–217b28	128	397b25–30	92
230b26–28	100	398a31–36	83
241b34	44	398a34–399a30	83
242a12f.	100	398b6–10	166
242a47	44	398b19–22	82
252b24–27	120	398b20–29	101
256b24–27	146	399a1ff. (–12)	92, 103
258b7	81, 100	399a12ff.	92
258b8–9	81	399a15–23	103
258b12	81	399a18–30	(25–30, bes. 28) 84,
259a27–b3	82		89, 92
259b1–3	84	399a30–31	153
259b20–28	82	399b11–12	94
259b32	81	400b9	89
259b32–260a10	82	400b11–12	82, 89
262a8f.	100	401a13–15	89
266b28ff.	82		
267a25–b2	101	<i>Aristoxenos von Tarent</i>	
267b2f.	81	bei Stobaios, Ekl.	
267b3	127	I, 20,8	264
267b7–8	92		
Rhet.		<i>Arius Didymus</i>	
1407a31f.	140	Epit.	
Top.		Fr. 5	99
140a1f.	140	Fr. 25	139
144a12–15	140	Fr. 31	53, 187
144b13f.	140	bei Euseb, pr. ev.	
148a20f.	145	XV, 15	53
152a16	140		
152a19	140	<i>Artemidor</i>	
156b38	133	II, 36	248

<i>Athanasius</i>		Civ. Dei	
C. gentes 22,24		VI, 7	229
= PG 25, 44D	139	VIII, 26	268, 272
Decr. 11,4–5		X, 30	246
= PG 25,		XII, 27	246
436A–B	147	XIII, 19	246
De synod.		<i>Basilius von Caesarea</i>	
26 = PG 26, 732C	147	De renunt. 204	
28,9 = PG 26, 741C	147	(PG 31, 632B)	144
41,1 = PG 26, 764D	139	Eun.	
Or. I c. Ar., PG 26,		605b = II, 17,5	147
69A	146	621b/d = II, 23,3/	
Or. II c. Ar., PG 26,		7/22	147
220A	146		
<i>Pseudo-Athanasius:</i>		<i>Boethus von Sidon</i>	
<i>siehe auch Hesychius von Jerusalem</i>		SVF III, p. 265,	
Expos. fidei		Abschn. VI, Fr. 3	144
1.2	146		
<i>Athenagoras</i>		<i>Boethius</i>	
Suppl.		Consol. V, Pr. 1,5	206
8, 1–2	147		
10, 1	153	<i>C(h)alcidius</i>	
10, 2	213	In Tim.	
16, 2	213	c. 127–136, p. 170,	
22, 4	213	6–177,12 <i>Waszink</i>	245
28, 1–3	214	c. 227–228, p. 242–	
28, 1–6	267–268	244 <i>Waszink</i>	118
28, 4	267–268	c. 289, p. 293f.	
29	214	<i>Waszink</i>	206
29, 2	181	c. 296, p. 298	
30, 1–3	214	<i>Waszink</i>	180
33, 1	242	c. 298, p. 300	
<i>Attikos</i>		<i>Waszink</i>	180
(nach des Places)		c. 372, p. 340,9	
Fr. 1	201	<i>Waszink</i>	153
Fr. 2	142	<i>Chaldäische Orakel</i>	
Fr. 3	180	(nach des Places/Majercik)	
Fr. 4	166	Fr. 3	197
Fr. 5	94, 131	Fr. 4	197
Fr. 6	48, 55, 71, 131	Fr. 6	197
Fr. 7	131	Fr. 7	197
Fr. 8	123, 201	Fr. 14	197
Fr. 9	68, 178	Fr. 32	197
<i>Augustin</i>		Fr. 35	197
Conf.		Fr. 39	197
I, 2	212	Fr. 42	197
I, 4	212	Fr. 44	197
IV, 15,26	160	Fr. 49	197
		Fr. 50	197

Fr. 52	197	II, 33f.	84
Fr. 88	245	II, 37	107
Fr. 89	245	II, 39–41	60
Fr. 90	245	II, 39–43	186
Fr. 91	245	II, 43	60
Fr. 92	245	II, 49–51	91
Fr. 93	245	II, 54f.	60, 186
Fr. 108	197	II, 58	71
Fr. 109	197	II, 64	178
Fr. 160	246	II, 102–106	107
Fr. 216	245	II, 105	112
Fr. 221	197	II, 140	107, 109
		II, 153	107, 108
		II, 155	107
		III, 56	266
<i>Chrysippos</i>		Somn. Scip.	
bei <i>Diels</i> , Doxog.		§ 17	91, 93, 94, 186
460,18–461,3	130	§ 18	109
461,25	85	§ 20	108
bei Stobaios, Ekl.		§ 27	85
I, 17,4, p. 153,24ff.		§ 29	245
= bei <i>Diels</i> , Doxog.		Tusc.	
563,14–464,8	131, 139	I, 53–55	118
I, 21,5, p. 184,8	53, 144	I, 68–70	107, 111–112
II, 7,7, p. 81,5–6	238		
II, 7,11, p. 109,16–18	238		
<i>Cicero</i>		<i>Clemens Alexandrinus</i>	
Acad. Post.		Exc. ex Theod.	
I, 39	117	23,3	65
I, 41	152	34,2	65
De fin.		38,1	65
III, 62ff.(62, 64, 68)	242	39	65
De off.		59,2	65
I, 128	242	Paed.	
Div.		II, Kap. 8, 71,1	151
I, 110	156	II, Kap. 9, 80,1	226
II, 37	206, 207	III, Kap. 2, 14,1	151
Ep. ad Att.		III, Kap. 11, 62,3	151
16,3,1	173	Protrept.	
Nat. deor.		2,3	176
I, 30	58	23,1	226, 231
I, 33	92	24,2–3	229
I, 37	71	26,8	166
I, 39	71	65,4	226, 231
I, 43–50	155	98,4	176
I, 65	128	103,3	151
I, 117–121	229, 267	114,3	186
I, 118–119	229	118,5	226, 231
II, 4	178	120,1f.	176
II, 15	107	Strom.	
II, 23–25	131	I, 1,2	237
II, 28–30	131	I, 4,3	108
II, 29–30	71	I, 68,3	266

I, 133,2–3	301	<i>Damaskios</i>	
I, 134	266, (134,1) 267, (134,1) 271, (134,1) 301	Dub. Sol. 54	179
I, 163,6	160–161	Dub. Sol. 192	74
II, 6,(1–)2	139, 140	Dub. Sol. 366	59
II, 52,2	162	bei Simplikios, In Phys.	
II, 54,1	301	625,27–32	71
II, 72,2	147	626,17–27	71
II, 138,2–6	237	627,6–9	71
II, 139,3–5	237	627,18ff.	47
II, 140,1–2	237		
II, 141,2–142,2	237	<i>Dio Chrysostomus = Dion von Prusa</i>	
III, 43,1	226	Or.	
III, 45,1ff., bes. 6	237	I, 39	178
III, 67,1	237	I, 39–40	238
III, 86,1	139	III, 39	165
IV, 168,2	226, (–3) 231	XII, 22	178
V, 14,2	108	XII, 24	178
V, 32,3	140	XII, 28	212
V, 71,4	160	XII, 29	166
V, 75,2–3	181	XII, 60	156
V, 81,2	149, 152	XII, 74	166, (74f.) 178
VI, 35,3–37,3	270, 282, 284, 303	XII, 75	238
VI, 58,1	301	XXXVI, 55	238
VI, 110,3	301	LXII, 4	165
VI, 138,2	185		
VII, 5,5	139	<i>Diodorus Siculus</i>	
VII, 13,1	139	I, 7	86
VII, 28,1	139	I, 7,1	87
VII, 43,6	226, 231	I, 7,3	87
VIII, 15,2–16,3	152	I, 7,3–4	87
VIII, 16,2	140	I, 7,3–6	86
		I, 7,5	87
<i>Cornutus</i>		I, 7,6	87
Ἐπιδρομή		I, 7,7	87
c. 1, p. 2,17–3,1		I, 11–13	267
<i>Lang</i>	166	I, 13,1	61, (1ff.) 217, (1–2) 227, (1–2) 267
c. 2, p. 3,8–9 <i>Lang</i>	166		
<i>Cyrill</i>		I, 13,3–4	249
Ador.		I, 15,9	228
IV, 135 (PG 68, 349B)	144	I, 15,9–16	265
C. Iul.		I, 16	265
I, 41	276	I, 17,3	264, 267
I, 46	298	III, 2,2	228
I, 48	170	III, 9,1	61, 227, 228, 230
II, 29	186	III, 60,4	265
VI, [200, nach PG 76]	271	VI, 1,2	61, 227, 228, 228
		VI, 1,4(ff.)	217, 228
		<i>Diogenes Laertius</i>	
		II, 100	214
		III, 13	146, 159
		III, 15	159

III, 68	121	III, 13,14	130
III, 71–72	180	III, 13,15	132
III, 79	245	III, 22,67ff.	238
V, 73	294		
VI, 84	173	<i>Epikur</i>	
VII, 55	117	Ep. Hdt.	
VII, 91	129	38	206
VII, 117	146	39–40	150, (bes. 40) 151
VII, 120	238, 242	43–44	118, 128
VII, 121	238, 242	46–47	118, 128
VII, 134	131	61	128
VII, 135–136	131	61–62	118
VII, 136–137	130, 144	bei Aetius, Plac.	
VII, 138–139	154	I, 3,18	128
VII, 147	132	bei Cicero, Nat. deor.	
VII, 148	187	I, 117–121	229
VII, 148–149	153	bei Laktanz,	
VIII, 26–27	186	De ira IX	229
VIII, 31f.	245	Div. Inst. I, 2	229
IX, 30ff.	128	bei Sextus Empiricus, Adv. Math.	
IX, 32	99	X, 221–222	98
IX, 44	206, 207		
X, 38f.	206	<i>Epiphanius</i>	
X, 128	144	De fide	
<i>Dionysius Areopagita</i>		9,35	94
Div. nom. IV,4	169	9,40	131
<i>Dionysios Halikarnassos</i>		Panar.	
Din.		5,1,2	187
7	173	42,8,7	147
Is.		76,31,6	147
11,1	173	<i>Eudemus</i>	
20,4	173	bei Simplicios, In Phys.	
<i>Epiktet</i>		595,8–9	46
Diss.		<i>Eudorus</i>	
I, 4,27	146	in den Aratea 40,25	186
I, 6,40	178	<i>Euripides</i>	
I, 9,7	178	Herc. 1345f.	181
I, 14,3–6	212	Med. 1252–1254	249
I, 14,9	222	<i>Eusebius</i>	
I, 14,9–10	212	Adv. Hierocl.	
I, 14,13–14	212	§ 47	29
I, 23	238	H. e.	
II, 8,3	233	IV, 8,2	144
II, 8,11–12	212	Pr. ev.	
II, 8,13	212	I, 9,24	269
II, 8,16	212		
III, 7,25f.	238		
III, 11,5	178		
III, 11,6	238		

IV, 13,1	181, 186
IX, 27,4	267
IX, 27,6	266
XI, 23,3–6	173
XV, 15,1	53

Galen

Comm. 5 in Hippocr. epid. 6	131
De causis continen- tibus I, 3	131
De qualitat. in- corp. 10	98, 150
De motu muscu- lorum I, 8	114–117
Εἰ ζῶον τὸ κατὰ γαστήρος 1	53
Περὶ πλήθους 3	131

(Ps.-) Galen

Hist. Phil. I, 2 = 2 nach <i>Diels</i> , Doxog. 598	293
II, 3 = 6 nach <i>Diels</i> , Doxog. 603	293
23	118
46	94
47	94
Introductio s. medicus 9	132
Plac. V, 3,8	131

Gellius

Noctes Atticae I, 26,3	293
II, 2,7–8	291
IV, 1,19	291
IX, 5,(8)	293
XII, 5	291
XVII, 8,7–8	291

Gregor von Nazianz

Or. 32,15	170
-----------	-----

Gregor von Nyssa

C. Eun. IX, PG 45, 808D	233
XII, PG 45, 885B–C = III, Tom. X, Vol. II <i>Jaeger</i>	149, 157
XII, PG 45, 980D = II, Vol. I <i>Jaeger</i>	149, 151

De hom. opif. XII, PG 44, 161C	233
Or. Cat., PG 45, 48B	147
Or. Dom. II, PG 44, 1140B–C	160
Vit. Mos. 7, PG 44, 301A	233

Gregor Thaumaturgos

Preisrede § 151	293
§ 170–172	293

Hermetica

(Vorbemerkung: CH II wurde, da Gegenstand der gesamten Arbeit, nicht berücksichtigt.)

Abfolge der Traktate nach den Dialog- partnern	299, 302
--	----------

Aufteilung der Hermetica in Gruppen 15

CH I (= Poimandres) 9–11, 12, 14, 16, 263, 270, 273, 278–279, 281–282, 288, 291, 300–304

CH

I, 3	284
I, 4	87
I, 6	170
I, 8	173
I, 9	139
I, 11	84, 86–89, 241
I, 15	74
I, 18	14
I, 19	143
I, 27–29	287
I, 29	287, 288, 291
I, 31	288
III	86, 89
III, 1	241
III, 2	89
III, 3	241
IV	288
IV, 1	148, 180, 181
IV, 2	107, 180, 181
IV, 3	181
IV, 4	287, 288
IV, 5	108, 143
IV, 6	143
IV, 7	143
V	291, 302

V, 1	75, 78, 152, 222–223, 231–232, 261	XI, 20	109
V, 1–3	191	XI, 21	143
V, 2	152, 157, 181	XII, 1	75, 258
V, 3	62, 107, 120, 153	XII, 11	51, 146
V, 4	107, 110, 111	XII, 13–14	128
V, 5	62, 92, 93, 109,	XII, 14–15	165
V, 6	120, 153	XII, 21	108, (–22) 213
V, 6–7	109	XII, 23	290–291
V, 6–8	120	XIII	9–10, 14, 16, 273, 278–279, 286–289, 292, 301–304
V, 8	178		298, 302
V, 8–10	213	XIII, 1	302
V, 9	109, 209	XIII, 2	302
V, 9–11	191, 223, 261	XIII, 3	185
V, 10	181, 182, 223, 290–291	XIII, 6	143
V, 10–11	231–232	XIII, 7	109
V, 11	78, 109, 182	XIII, 11	294
VI	11, 188, 232–233	XIII, 13	162–163, (16ff.) 288
VI, 1	232, 290–291	XIII, 16	186
VI, 2	53, 54, 232	XIII, 18	272, 294, 302
VI, 3	221, 232	XIV, 1	178, 180
VI, 4	75, 188, 232–233, 258, 285	XIV, 4	180
VI, 4–5	188, 190	XIV, 9	267, 273, 291, 296
VII	279	XVI	178
VII, 1	163, 226	XVI, 3	181
VII, 2	143	XVI, 5	165
VIII, 2–3	178	XVI, 12	239
VIII, 4–5	29	XVI, 13	241
IX, 1–5	16	XVI, 18	267, 273, 291, 296
IX, 4	53, 232–233, 285	XVII	278–279, 281, 291
IX, 8	108, 109, 178	Ascl.	
IX, 9	77–78, 181, 285	Ascl.	
X, 1	298	1	267, 272, 278, 294, 298, 303
X, 1–3	180	2	213
X, 2–3	240f.	6	106, 143
X, 5	267, 288	7	74
X, 7	298	8–9	60, (8) 180
X, 8	127	9	107
X, 9	288	11	143
X, 10	16, 53, 58	15	61
X, 10–11	58	20	180, 213, 236, 243, 278, 281
X, 12	53	21	242, 278, 281
X, 14	162	26	180
X, 15	142–143	29–30	213
X, 16	128	30	162
XI	270, 273, 279	32	185
XI, 4	128	33	53
XI, 7	107	37	267, 269, 270, 272
XI, 12–13	267	40	143
XI, 17	86	41	288, 290–291
XI, 18	61–63		
XI, 19	108, 109		

koptische Asklepius- version NHC VI, 78,27–43	245, (ganz) 278	I, p. 8,8–9 <i>Schmidt</i>	134
		I, p. 16,16–26 <i>Schmidt</i>	134
Exc. Stob.		I, p. 20,9–12 <i>Schmidt</i>	134
II A, 9	185	I, p. 24,20–26,5 <i>Schmidt</i>	134
II A, 15	185		
II A, 16–18	185	I, p. 26,28–28,11 <i>Schmidt</i>	134
III, 1	298	I, p. 28,3–6 <i>Schmidt</i>	134
IV, 11	143		
VI	16		
VI, 1	298	<i>Hesiod</i>	
VI, 6	143	Op. 2	178
VI, 13	110		
XI, 2	143, 146		
XXIII (= Kore Kosmou)	9–10, 11	<i>Hesychius von Jerusalem</i> (= <i>Pseudo-Athanasius</i>)	
XXIII, 6	271, 272	De titulis Psalmo- rum 68,28 (PG 27, 924D)	144
XXIII, 10	228		
XXIII, 32	228		
XXIII, 33	143		
XXIII, 48	139	<i>Hieronymus</i>	
XXV, 8	143	Adv. Iov. II, 48	238
Fr.			
2 (Ps.-Cyprianus)	204	<i>Hippolyt</i>	
3a (Laktanz)	204	Philosophumenon	
3b (Laktanz)	204	13,2	128
4c (Laktanz)	204	Ref.	
10 (Laktanz)	204	I, 2,12	59
11a (Laktanz)	204	I, 6,1	70
15 (Laktanz)	204	I, 8,1f.	70
22a (Bar Hebraeus)	178	I, 8,12	86, 88
23–26 (Cyrill)	204	I, 8,13	301
26 (Cyrill)	87, 139	I, 12,2	72
hermet. Papyrus		I, 13,4	72
Vind. 29456 r ^o , p. 53, Z. 15f.	303	I, 19,7–9	245
		I, 24,2	169
<i>Hermias</i>		I, 25,1–2	301
Irris. gentil. 11	94	VI, 9,1–2	162
		VI, 12,3	162
<i>Herodot</i>		VI, 13	162
II, 123,(2)	244	VI, 17,1–3	162
II, 138	265	VI, 18,4	162
IV, 184	248	VI, 42,4	74
		VII, 21	75, 211
<i>Heron von Alexandria</i>		VII, 26,5	169
Pneumatika		VII, 26,8f.	169
I, p. 4,2ff. <i>Schmidt</i>	134		
I, p. 4,4–8 <i>Schmidt</i>	134	<i>Hirt des Hermas</i>	
I, p. 4,8–16 <i>Schmidt</i>	134	Sim.	
I, p. 4,17–22 <i>Schmidt</i>	134	V, 6,5	74
I, p. 6,11–14 <i>Schmidt</i>	134	IX, 6,3	155

<i>Homer</i>		I, 15,5	74, 75
II.		I, 17–21	178
I, 544	178	I, 30,1	170
XVI, 136	52	II, 18,6	181
XVI, 141	52	III, 8,3	181
Odys.		III, 25,5	181
I, 28	178		
V, 130	165		
IX, 415–418	155		
		<i>2. Buch des Jeû</i>	
		c. 45, p. 309,2 Schmidt	169
<i>Iamblichos</i>		<i>Johannes Chrysostomus</i>	
bei Damascius, Dub. Sol.		In Epist. ad Heb. III,	
54	179	Hom. V, 2,	
		PG 63,48	147
bei Proklos, In Tim.		Olymp.	
I, 307,14–309,13		VIII, 5b	147
Diehl	200	VIII, 7c	147
bei Simplicios, In Categ.		VIII, 11d	147
361,33–362,4	71		
362,21–27	71	<i>Johannes Damascenus</i>	
362,33–364,6	68, 72	Expositio fidei	
363,31–364,6	69	2; I, 2	149, 151
363,33–364,1	46, 70, 72	4; I, 4	48
bei Simplicios, In Phys.		8; I, 8	146, 147
640,3–11	71	12; I, 12b	74
De myst.		Fid. 28	149, 157
I, 1	303		
VIII, 1	270	<i>Josephus</i>	
VIII, 2	74, 204	Bell. Jud.	
VIII, 2–3	200	VI, 161	52
VIII, 4	278, 282	VI, 293	52
Fr.			
29–33 Dillon	200	<i>(Kaiser) Julian (genannt Apostata)</i>	
414 Dillon	200	Oratio	
417–419 Dillon	200	IV, 137d–138a	250
<i>Ignatius</i>		IV, 140a–b	250
IgnPol 3,2	147, 148, 151, 155	IV, 151b–d	250
IgnEph 7,2	147	IV, 153b	250
IgnSm 3,2	155		
<i>Inscriptiones Graecae</i>		<i>Justin</i>	
Dittenberger I, p. 7	164	Apol. I	
IG 2 ² , 410	165	25,1	186
IG 4, 718	165	25,2	147
		29,1	242
<i>Irenaeus</i>		Dial.	
Haer.		3,7	153
I, 1,1	74, 196	4,1	211
I, 6,1	177		
I, 14,1	74, 75	<i>Pseudo-Justin</i>	
		Quaest. 3,3, PG 6,	

1437A	208	<i>Liturgie de Saint Jacques</i>	
Cohortatio ad gent. 36e–37b = Cohor- tatio ad Gr. 38,2, p. 78 Marcovich	217	p. 178,7–8 Mercier	158
<i>Kleomedes</i>		<i>Lucanus</i>	
I, 1,1	53	Bellum Civile IX, 580	85
I, 1,3	150	<i>Lucianus</i>	
I, 1,4	212	Alex.	
I, 3,1	85, 90–93, 109	21	173
II, 7,2	53	De domo	
<i>Kritolaos</i>		23	173
Fr. 16 Wehrli	145	Deorum Concilium	
<i>Laktanz</i>		10–11	267, 274
De ira		Imag.	
IX	229	3	173
XI	224, 227	15	173
Div. Inst.		Pro imag.	
I, 2	229	10	173
I, 3,7	213	Prometheus en tois logois	
I, 6	214, 266	3	173
I, 6,1–5	267	Quomodo hist.	
I, 6,4	204, (3–4) 281	15	173
I, 8	227	Zeuxis	
I, 11,33	229	3	173
I, 11,45–46	229	<i>Lukrez</i>	
I, 14,1–7	214	De rerum nat.	
I, 15	214, 227, 229	I, 146–214	206
I, 15,15	214	I, 149–268	207
I, 17,1ff.	267	I, 334–336	128
I, 22	227	I, 335–344	118
I, 22,21–26 (27)	229	I, 340–345	84
II, 11,18	212, 224	I, 342–345	128
II, 15,6	204	I, 843ff.	129
IV, 7,3	204	I, 984–997	85
VII, 13,1–4	267	II, 80–88	118
VII, 13,3	204, 281	II, 83	128
VII, 14	214	II, 85–88	128
VII, 14,1	229	II, 91–92	128
VII, 18,3	200, (3–4) 281	II, 95–101	128
Epit. div. inst.		II, 96	118
4,4f.	204	II, 97–99	118
12–14, bes. 14,3	268	II, 109	128
<i>Leontius von Byzanz</i>		II, 158	118
Nest. et Eutychn., PG 85, 1285A	129	II, 158–160	128
		II, 217	128
		II, 221–224	118
		II, 226	128
		II, 238–239	128

II, 287	206	19,13	151
II, 303–307	206	20,5ff.	186
V, 78–80	187	20,5–6	214
V, 114–125	187	21,1	214
V, 146–155	155	22,5	267
V, 467–470	71	22,5–7	214
		29,3–5	214
<i>Marcus Aurelius</i>			
II, 12,4	153	<i>Musonius</i>	
II, 17,4	206, 207	XII, p. 63,17–64,3	
IV, 4	206, 207	<i>Hense</i>	242
IV, 5	206, 207	XIII, p. 67,6–7	
IV, 23	212	<i>Hense</i>	242
V, 13	206, 207	XIII, p. 68,1–2	
VII, 32	206	<i>Hense</i>	242
X, 1	166	XIII, p. 68,8 <i>Hense</i>	242
		XIV, p. 71,17–72,3	
<i>Martyrium Petri</i>			
AAA p, 80,37–82,1	162	<i>Hense</i>	242
		XIV, p. 73,10–15	
<i>Maximos von Tyros</i>			
Or.		<i>Hense</i>	242
VIII, 8	187	XIV, p. 75,6–8	
IX	245	<i>Hense</i>	242
IX, 2ff.	187	XIV, p. 75,6–12	
IX, 6	246	<i>Hense</i>	236
XI	201	XIV, p. 76,10	
XI, 5	178, 186	<i>Hense</i>	238
XI, 8	125	XV A, p. 77,4	
XI, 9	135, 136, 153, 178, 179	<i>Hense</i>	238
		XV A, p. 77,9–12	
XI, 11	211, 235	<i>Hense</i>	238
XI, 12	166, 186, 218	XV A, p. 78,(6–)13	
		<i>Hense</i>	238, 242
<i>Meliton von Sardes</i>			
§ 20	156, 157	XV A, p. 78,15–79,1	
§ 22	156	<i>Hense</i>	238
§ 23–24	157	bei Stobaios, Ekl.	
		IV, 24,15, p. 605, 17–607,11	238
<i>Methodius</i>			
De autexusio VII, 3–9	208	<i>Nag Hammadi Kodices</i>	
<i>Evangelium Veritatis</i>			
NHC			
		I, 18,35–40	181
		I, 24,20–29	66
		I, 41–43	66
		I, 41,29–30	161
<i>Tractatus Tripartitus</i>			
NHC			
		I, 51,1–57,8	178
		I, 51,23–52,34	161
		I, 53,6–27	161
<i>Minucius Felix</i>			
Oct.			
17,2	106, 107		
17,4	107		
18,8	149, 151, 154		
18,10	178		
19,1	178		
19,7	186, 214		

I, 54,35–55,25	75	VI,6, 54,14–19	295
I, 60,5	66	VI,6, 54,23–25	302
I, 65,8	66	VI,6, 54, 29–30	296
I, 70,15–20	66, 161	VI,6, 56,10–12	288
I, 92,23	161	VI,6, 56,17–22	288
I, 92,24ff.	66, 67	VI,6, 57,26f.	287
I, 93,6	161	VI,6, 58,17–21	288
I, 100,20–30	66	VI,6, 61,18–30	(302–) 303
I, 100,25–31	67	Notiz des Schreibers	
I, 101,25–32	161	NHC	
Apokryphon des Johannes		VI,7, 65,4	287
NHC		VI,7, 65,6f.	288
II, 25,20–23	161	VI,7a, 65,8–14	
Thomasevangelium		(bes. 65,9)	297–298
Log.		Koptische Asklepiusversion	
24, NHC II, 38,4–6	66	NHC	
60, NHC II, 43,		VI,8 ganz	278
19–23	66, 161	VI, 78,27–43	245
Über den Ursprung der Welt		Paraphrase des Sem	
NHC		NHC	
II, 125,8–12	66	VII, 11,24–28	66, 161
Exegese der Seele		VII, 14,26–29	66
NHC		VII, 22,29–23,2	66
II, 134,7–15	66	VII, 35,25–36,1	66
Ägypterevangelium		Zweite Abhandlung des Großen Seth	
NHC		NHC	
III, 59,13f.	161	VII, 54,14–17	66
III, 60,25–61,2	161	VII, 66,4–5	66
III, 64,23f.	161	VII, 66,17f.	66
Sophia Jesu Christi		VII, 67,14	66
NHC		VII, 67,19f.	66
III, 97,9	161	Drei Stelen des Seth	
III, 113,23–114,2	161	NHC	
III, 117,8–118,2	161	VII, 118,12f.	161
Dialog des Retters		VII, 124,9–10	161
NHC		VII, 124,23–25	161
III, 132,6–9	161	Die Lehren des Silvanus	
III, 133,13–24	161	NHC	
Rede über die Achtheit und Neuntheit		VII, 99,30–100,10	66
(= Schrift ohne Titel)		VII, 100,32–101,11	66
NHC		Zostrianos	
VI,6	9, 278, 286–288, 295, 296, 302–304	NHC	
VI,6, 52,11–14	295	VIII, 7,5–22	161
VI,6, 52,30–53,22	287	VIII, 53,15–25	161
VI,6, 54–57	284	VIII, 74,10–25	66
VI,6, 54,5–10	295	VIII, 74,10–75,11	161
VI,6, 54,6–30	302	VIII, 82,14–19	161
VI,6, 54,8–9	302	VIII, 125,11–25	161
VI,6, 54,11–13	302	Testimonium Veritatis	
		NHC	
		IX, 35,25–36,3	66

Marsanes		<i>Onatus/Onatas</i>	
NHC		bei Stob., Ekl.	
X, 4,24–5,4	161	I, 1,39, p. 48–50	60
X, 4,29–5,25	66	I, 1,39, p. 48,12–13	153
Allogenes		I, 1,39, p. 49,3ff.	186
NHC		<i>Oppian</i>	
XI, 58,27–59,3	66	Hal. I, 409–419	212
XI, 64,37–67,20	66, 161		
XI, 66,21–36	161		
		<i>Origenes</i>	
<i>Nemesius</i>		C. Cels.	
De nat. hom.		I, 35	301
cp. 2	150, 153	VI, 64	74
cp. 5	208	VII, 42	211
		VII, 45	169, 174, 183, 184, 192, 211, 260
<i>Nikolaos</i>		VII, 67–68	245
Fr. 32	94	VIII, 2	245
		VIII, 21	181, 182
		VIII, 28	245
<i>Numenios</i>		VIII, 45ff.	245
Fr. 2	179, 196, 222	De princ.	
Fr. 3	131	IV, 4	139, 140
Fr. 4a	47, 136, 159, 165, 166	Dial. mit Herakl. 2, 9–10	139
Fr. 4b	123, 136	Johanneskommentar	
Fr. 5	159	XIX, PG 14, 536A	208
Fr. 6	47, 136, 159	XIX, PG 14, 536C	185
Fr. 7	47, 136, 159		
Fr. 8	159	<i>Orphiker</i>	
Fr. 11	81, 163, 258, 259	Fr. 10 Kern	246
Fr. 12–13	257, 258		
Fr. 15	60, 81, 159, 166, 257, 259	<i>Ovid</i>	
Fr. 16	60, 73, 180, 195, 196, 257, 259, 260	Metamorph.	
Fr. 17	60, 196	I, 5ff.	86
Fr. 19–20	180, 196, 258	I, 21	88
Fr. 21	196, 258	I, 21–24	87
Fr. 24	139	I, 32	88
Fr. 37	245	I, 48	88
Fr. 41	133	I, 416ff.	86, 87
Fr. 49	246	I, 431–437	87
Fr. 51	133, 280		
Fr. 52	133, 280	<i>Papyri</i>	
		PDM	
<i>Ocellus</i>		lxi, 63–78	285
De univ. 40	186	Suppl. 149–162	285
		PGrM	
<i>Olympiodor</i>		I, 232–247	285
Alc. 92	75	III, 45–50	285
		IV, 94–153	285

IV, 700–701	110	21–22	91, 93
IV, 1275–1280	110	22–23	143
IV, 1290–1295	110	28	169, 176
IV, 1302f.	110	30	176
IV, 1323–1330	110	44	181
IV, 2441	74	49	178
IV, 2550–2553	110	77	146
VII, 302–303	245	79	99
VII, 686–690	110	89	125
VII, 686–701	110	90	160
XIII, 146–149	245	97	172, 182–183
XIII, 456–457	245	125–127	180
XXXVIII, 1–26	285	126	125
<i>Papyrus Leiden</i>		Conf.	
bei <i>Dieterich</i> , Abra- xas, 196, Z. 4ff.	187	29–32	114, 116
		30	160
		31	101, 160
		32	160
		63	138
<i>Persius</i>		95–96	110, (96) 160
Sat. III, 83f.	206, 207	98	146, 166
		102	98
<i>Philo</i>		136	23, 141
Abr.		138	152, 154
58	152, 154, 178	146	138
69	143	180	180
70	165	184	139
71	152	Cong.	
76	152, 154	12	241
80	152, 154	60	142
119	169	72	241
120ff.	303	104	143
143	235	108	144
158	143	Decal.	
202	146	42	241
253	241	52	144
Aet.		53	143, 165
4–5	207	53–54	225
7–19	96	60	165
10	143	64	225
46	143	66	125, 225
47	186	81	144, 172, 180, 235
78	129	102	143
82	207	103	144
83	143	138	185, 186
112	95	149	151
Agr.		155	165
43	144	De Deo	
51	138	Z. 56f., p. 26 <i>Siegert</i>	213
128–129	180	Z. 144–153, p. 31f.	
Cher.		<i>Siegert</i>	235
18–19	161	De Exsecr.	
		130	235

132	114	104	114
Det.		110	138
30-31	152	119	144
84	143	135	151
87-90	109	139	175, 185
89-90	(89) 152, 154	Gig.	
91	154	6-18	244
158	142	7	139, 187
176	241	8	186
Deus		9	151
8	125	16	218
19	178	31	127
21	146	48	161
30	178	49	160
33	146	50-51	160
35	125	52	160
35-36	131	60	186
45	151	Her.	
46	186	68	142
47-48	85	85	142
48	142	184	146
52-53	146	205-206	159
55	151	208	144
57	181	217	139
59	146	233	143
62	151, 154	239	127
72	146	250	156
73	180	263-265	175
78	151	280	173
107-108	181	Jos.	
126	151	68	185, 186
129	165	142	144
130	139	144ff.	107
162	129	147	144
Ebr.		264	142
44	169, 170	Leg.	
108	152, 154	2	144
109-110	231	6	149, 152
154ff.	226	Leg. All.	
157-158	226	I, 1	186
160	226	I, 8	111
161	226	I, 34	235
162ff.	226	I, 38	154
170ff.	160	I, 44	139, 140
199	165	I, 51	160
Flac.		I, 62	109
26	144	I, 80	235
Fug.		I, 91	151
8	226	I, 108	127, 142
13	159	II, 1-3	213
75	46, 47, 65, 140, 141, 166, 168	II, 7	151
97	151	II, 22	125
		II, 22-23	131

II, 33	160	10	178, 179
II, 71	125	16	139
II, 83	160	18	125
II, 86	138	20	67, 68
II, 89	160	21	179, 180, 181
III, 9	161	24	138
III, 10	208	27	186
III, 21	142	31	143, 170
III, 45	186	44	139
III, 51	141	48	139, 140
III, 53	160	54	107, 143
III, 96	138, (96ff.) 303	55	186
III, 97–99	303	69	182
III, 99	107, 143, 152, 154	69–71	108–110
III, 105	235	70f.	107, 143, 153
III, 151	142	73	186
III, 160	125	74	179
III, 164	235	75	179
III, 171	170, 176	77	179
III, 177	235	92	140
III, 181	181	95	140
III, 204	51	101	146
III, 206–207	51	102	139
III, 231	156	107	139
Mig.		113	143
9	142	114	112
30	235	131	151
76	175	142	125
121	235	144	218, 244
148–150	160	147	143
157	127	170	129
183	208	Plant.	
Mos.		2	139
I, 212	106, 143	3	107
II, 99–100	208	7	53
II, 171	231	8	138
II, 185	142	9	178
II, 197–198	215	12	143, 186
II, 237	144	14	127
Mut.		18	138
6–7	154, (6) 172, (6) 175	20	107, 109
36	142	20–22	108, (22) 153, (20f.)
54	81, 160		154
55	160	27	303
57	160	35	146, 181
67	143	98	226
87	160	131	180
126	152–156	Post.	
178–179	109, 143	14	141, 154
208	152–154	15	152, 154
Op.		19	109, 160
2	179	20	154, 160
7	178, 179	22	160

23	160	I, 117	67
24–25	160	I, 127	47, 68 (127f.)
27–30	160	I, 134f.	244
28	160	I, 137–142	218
52	226	I, 139	142
169	129, 154	I, 141	218, (-142) 244
175	241	I, 158	160
Praem.		I, 181	127
40	152	I, 183	139
41–43	107, (41) 143, (43) 151, (43) 154	I, 184 I, 185	46, 47 141
45	152, 154	I, 231	129, 152, 154
108	241	I, 232	154
Prob.		I, 236–237	146
13	181	I, 241–242	160
40	142	I, 244–245	159
Quaest. Ex.		I, 246	160
II, 37	160	I, 249–250	160
II, 51	213	II, 149	114
Quaest. Ex., Uniden- tifi. Fr. 11 <i>Marcus</i>	161	II, 189	138
Quaest. Gen.		II, 219–220	160
I, 4	138	II, 221–222	160
I, 90	127	II, 232	151
III, 55	160	II, 237	159, 160
IV, 1	172	II, 245	139
IV, 46	108	Spec.	
Sac.		I, 13	143, 186
8	161	I, 17	144
40	235	I, 19	186, 213, 218
59	235	I, 20	154, 213, 218, 219
66	138	I, 27	186
76	235	I, 34–35	107, 143
94–95	146	I, 36–40	(36–38) 110, 153, 154
Sob.		I, 37–39	108
63	141	I, 44	154
Som.		I, 46	152, 154
I, 21	143	I, 49	152, 154
I, 34	60	I, 66	186
I, 43	110	I, 209	166, 180
I, 62	47	I, 210	143
I, 62f.	46, 63, 65, 67	I, 263	154
I, 63	139, 163, 166	I, 277	172, 180
I, 63–64	140, (64) 163, 164, 168	I, 279	169, 170
I, 65	60, 138	I, 288	170
I, 68	47	II, 2	208
I, 75	171–173	II, 45	108, 143
I, 76	169, 170	II, 53	172, 180, 235
I, 85	169, 170	II, 135	241
I, 114	156, 226	II, 151	143
I, 115–117	170	II, 173–174	235
		II, 198	95, 166, (-199) 180
		II, 225	208
		II, 249	181

II, 255	125, 143	624,21	98
II, 255–256	215	632,7–9	71
II, 259	144	633,5	71
III, 1–2	108	661,31	98
III, 160f.	247	691,36–692,2	99
III, 178	178	845,2	98
III, 187–188	107, 143		
III, 189	143, 179	<i>Philostrat</i>	
III, 207	173	Vit. Apoll.	
IV, 154	165	II, 5	109
IV, 155	144	III, 35	186
IV, 187	208		
Virt.		<i>Pindar</i>	
34	215	5. Olymp. Ode 19	165
74	142		
102	215, 231	<i>Pistis Sophia</i>	
164	169, 170, 172	c. 143, p. 245,35	
179	215, 231	<i>Schmidt</i>	169
207	241	c. 144, p. 246,28ff.	
219	125	<i>Schmidt</i>	245
Vit. Cont.		c. 144, p. 247,27–32	
8–9	274	<i>Schmidt</i>	245
21–22	289	c. 145, p. 248,13–36	
27	289	<i>Schmidt</i>	245
29	289	c. 146, p. 249,6–31	
40	289	<i>Schmidt</i>	245
79–80	289	c. 146, p. 249,35–	
81	289	250,22 <i>Schmidt</i>	245
84	289	c. 146, p. 250,25–29	
89	289	<i>Schmidt</i>	245
<i>Philo von Byblos</i>		c. 147, p. 251,1–13	
bei Euseb,		<i>Schmidt</i>	245
pr. ev. I, 9,24	269	c. 147, p. 252,3ff.	
		<i>Schmidt</i>	245
<i>Philodemos</i>		<i>Platon</i>	
De diis III, Kol. 10,		Apol.	
Z. 34–46, p. 31		26d	186
<i>Diels</i>	129	Epist. VII	
Piet. 114	129	335a3–5	246
		344b3–c1	185
<i>Johannes Philoponos</i>		Gorg.	
In Phys.		459b5–6	133
230,16	98	493a2–3	127, 142
230,29	99	523b	244
501,4–5	79	523e–524a	244
558,2	98	524d–525a	244
565,1–8	46	526b–d1	244
565,12–17	46	Krat.	
581,18f.	71	397c–d	186
581,29–31	71	400c1–4	127, 142

407eff.	265	113a2-5	244, 246
439e1-5	159	113d1-4	244
Lys.		Phaidr.	
216d2	188	245c5-246a2	126
Nom.		245e	84
663e3	188	246a-249d	190
723e	228	246a3-249b1	127
774a-b	238, 242	246a4ff.	159
775c6	143	246d	180
797b1-8	159	246d8-e1	188
821b5-d4	186	247a	182
872d7-e5	246	247a7	181
886d4ff.	186	247bff.	108
887b7	180	247c2-d1	141, 181, 184
889e4-6	214	247c3ff.	149
893c3-7	113	247c5-6	149, 184
898a8-b8	159	247c7f.	153
898d3ff.	186	247d1-5	184
903b4-7	165-166	248a1-e3	127
904a-905b	246	249a-b	246
905a2-b2	246	250b5f.	188
905a7	246	250c8-d1	188
930e3-931a8	186	Phil.	
950d3-4	186	18b	266
966d9-967a5	107	30a3-7	183, 184
Parm.		33e10	145
132d2	158, 159	57e-58a	201
Phaid.		59b4-c6	159
62b2-9	127, 142	64e5f.	188
65a11-66a8	183	65a1f.	188
64c1-8	142	65d	184 (bes. d2f.)
66b-67a	142	65e2	188
67a4-b1	142	Polit.	
67c1-d	142	379b1-2	180
67d7-e6	142	379b15-16	180
74a2	133	379c2-6	180
74c1	125	380b6-8	180
78b-84b	182	380c6-9	180
78c6-80b7	183	381b	180
78c6-e4	159	381b1-383a5	159
79a	159	479a2-3	159
80d5-6	159	500c2-3	159
80e	142	508-517	190
81a4-9	59	508a4-9	186
81d-e	244	508c-509c	169
81d-82b	246	508c1	141
82b-c	244	508d	185
83c7	185	508d4-6	184
84a6-b4	183	508e	180
84a8	59	508e1-6	184
99b4-5	155	508e5	184
99c	234	508e6-509a7	184
107d	244	509a5-7	188

509b2-4	250	29d-e	181
509b6-8	183, (b7-8) 184, 234	29d6-e7	120
509b9-10	58, 73 (b9)	29d7-e2	180, (-e1) 181
514a-517c	169	29e-36d	95
515e-516b	171	30a2ff.	107, (a2-6) 180
517b	180	30b4ff.	120
517b1-4	107	30b6-c1	84
517b4-6	141	30b7-8	120
517d	59	32b1-c4	130
531e2-532b2	107	34b1	95
586a1-b4	107	34b3-8	92
616d-617c	91	35a	94
618a	244, 246	36b-d	91
619b	244	36c-d	55, 93, 94
620a	246	36c3-4	121-122
620d	244, 246	36c6-7	84
Politikos		36d1-2	122
269d5-7	159	36d2-3	122
288a4	143	36d4-5	91, 101
Prot.		36d5	94
310c1	155	36d7ff.	120-121
320cff.	109	36d9-e1	69
Soph.		36e1ff.	121
248a10-13	159	36e1	121
Symp.		36e2	92, 121
202d13ff.	187	36e3	121
202e	187	36e4-5	121
204e1-2	188	37b-c	94
208a-b	238	37c7	178, 179
208a6	165	38c-39e	91
208e1-209e4	244	38d-e	93
208e1-5	244	38e	219
210a-212c	190	39a-d	93
211b	158	39e10	186
211d8-e4	188	39e10-41d3	218
212a	158	40a-41a	186
212a4-6	184	40b4-6	143
220d	165	40b5-41d3	186
Theaet.		40c-d	219
153a	84	40d2-3	103
170c4	133	40d6	186
176b1-2	182	41a	186
Tim.		41a5-7	178
27c1-42d	190	41a7	179
27c5	96	41b	180
28a1-2	153	41b-d	226
28b6f.	96	41d8-e3	108
28c3-5	122, (-4) 178, (3)	42b-c	246
29a2-3	180	42e5-6	181
29a5-6	180	44d3-6	120
29b6-c3	120	47a1-b2	107
		47b-c	243
		47b5-c4	107
		47b6ff.	108

47c3	143	<i>Plotin</i>	
49a	58, 164	Enn.	
49a6	167	I, 2,2,3	173
50c-d	164	I, 2,6,13	158
51a4-b2	58, 164	I, 2,6,25-26	146
52a2-b2	47, 149	I, 4,3,32	234
52a8-b5	164	I, 6,6,17-21	188
52b1-5	164	I, 6,6,23f.	188
52e-53a	71	I, 6,6,26f.	188
52e3-5	59	I, 6,8,2	188
53a6-7	59	I, 6,8,5-15	188
53b5-7	59	I, 6,9,38	234
53c4	130	I, 7,1,24-28	172
53c4-55c6	130	I, 8,2,1	234
53d5	131	II, 1,5,19	186
53e7	131	II, 2,1,14-16	86
55c4-6	52	II, 2,3,20-23	81, 160
58a4-7	71	II, 3,7,11	160
76e	246	II, 3,9,3	144
83c3	52	II, 3,18,16-19	160
87c4f.	188	II, 4,1	131
90a-b	109	II, 6,2,12f.	98
90a5-d7	107	II, 6,3,23	173
90d	243	II, 9	53
90d1-7	190	II, 9,1,1f.	234
92c	190, 246	II, 9,1,26-30	160
		II, 9,2,1-4	160
		II, 9,2,16-17	169
		II, 9,8,30-32	186
		II, 9,9,29-32	218
		II, 9,9,29-51	186
		II, 9,9,30ff.	186
		II, 9,9,35f.	59
		II, 9,9,35-39	218
		II, 9,16,9	179
		II, 9,17,16f.	181
		II, 9,17,24f.	188
		II, 9,17,35f.	188
		II, 9,18,1-17	142
		III, 1,1,1-8	183
		III, 1,2,28	143
		III, 1,8,10-11	142
		III, 2,1,23-26	183
		III, 2,1,25	173, 182
		III, 2,3,24	186
		III, 2,13,3-8	244
		III, 2,13,15	244
		III, 2,16,16ff.	86
		III, 3,4,41-44	246
		III, 4,2	246
		III, 4,2,12-15	243
		III, 4,2,16-30	244
		III, 4,5	244
		III, 4,6,17f.	246
<i>Pseudo-Platon</i>			
Alc. I			
115a11f.	188		
115c6	188		
116a3-8	188		
Axiochos			
365e6-366a1	127		
Epin.			
978d-979a	92		
981e3-983a2	186		
983e3-986a3	186		
984b-c	60		
984d-e	187		
984d3-e3	186		
984d5	107		
984e-985b	218		
985a	244		
986b6ff.	186		
987b6-8	92		
Epist. II			
312d	103		
312e1-4	190		
Hippias Maj.			
297b2-7	188		
297b6	179		

III, 4,6,20	143	V, 2,1,10-13	160
III, 4,6,24	143	V, 3,5	74, (29-48) 141
III, 5,6	218	V, 3,10,23-25	76
III, 5,6,7ff.	186	V, 3,10,42f.	151, 158
III, 5,6,9-11	146	V, 3,12,40-44	160
III, 5,6,18ff.	186	V, 3,12,40-51	169
III, 6,6	208	V, 3,13	76
III, 6,6,1-2	146	V, 3,17,4-14	210
III, 6,6,11-14	183	V, 3,17,25-26	152
III, 6,6,49-53	86	V, 3,17,25-38	158
III, 6,18,7	179	V, 3,17,31-32	169
III, 7,6,53	183	V, 4,1,26-31	181
III, 8,2,16f.	160	V, 5,1, 65-68	185
III, 8,6,39	160	V, 5,2,2-3	185
III, 8,10,1-19	172	V, 5,2,8-9	185
III, 8,10,7	160	V, 5,2,10-11	185
III, 8,10,12	160	V, 5,3,1	185
III, 8,11,19	172	V, 5,5,16-19	160
III, 8,11,26ff.	172	V, 5,8,9-13	160
III, 9,9,1-2	160	V, 5,9,22f.	163
IV, 3,2,2-3	234	V, 5,13	210
IV, 3,6,21-34	182	V, 5,13,1-11	180
IV, 3,7,1-12	183	V, 5,13,20	234
IV, 3,8,1ff.	182	V, 6,4,16-22	169
IV, 3,8,6-17	244	V, 8,3,23-27	146
IV, 3,9,25-29	169	V, 8,3,27ff.	186
IV, 3,12,1-8	182	V, 8,4,6-8	133
IV, 3,12,8-12	142	V, 8,4,10-11	133
IV, 3,12,35-39	246	V, 8,4,11	133
IV, 3,13ff. (15. 24. 27)	244	V, 8,4,21-23	133
IV, 3,17,12-16	169, (-26) 172	V, 8,12,10-12	179
IV, 3,22,4	160	V, 8,13,5	179
IV, 3,24	246	V, 9,5,23	173
IV, 4,2,11-14	140	V, 9,6,9f.	140
IV, 4,16,23-25	160	V, 9,8,7-8	163
IV, 4,24,27-30	143	VI, 1,26,21	98
IV, 7,13,2-3	146, (1-3) 160	VI, 2,7,5ff.	86
IV, 7,14,1-3	246	VI, 2,8,5ff.	80, (5-11) 160
IV, 8,1,11-26	244	VI, 2,8,8ff.	163
IV, 8,3,14-16	140	VI, 2,17,2-5	234
IV, 8,5	244, 246	VI, 2,17,5	234
IV, 8,6,12-13	181	VI, 2,17,10f.	234
IV, 8,7,1-14	122, 182	VI, 2,20,18	139
IV, 8,7,18-32	182	VI, 2,21,12f.	169
V, 1,3,20ff.	179	VI, 2,22,33-35	182
V, 1,4,3-4	186	VI, 2,22,35	173
V, 1,4,5	173	VI, 3,3,13-15	234
V, 1,6,12-13	163	VI, 3,5	45, (34-35) 49, 50
V, 1,6,28-30	169, (27-30) 176	VI, 3,8,4-6	234
V, 1,6,28-35	172, 174	VI, 3,9,2	234
V, 1,6,29	170	VI, 3,9,40-42	234
V, 1,11,13-15	158	VI, 3,11	45, (9) 49
V, 1,11,14	152	VI, 3,27,2-3	234
		VI, 4,2	45, (6-9) 49

VI, 4,16,3–4	246	VI, 9,5,14–17	160
VI, 5,1	212	VI, 9,5,24–46	74
VI, 5,3,1–12	146	VI, 9,6,40–42	180
VI, 5,8,13	173	VI, 9,6,46–50	76
VI, 5,10,25–41	158	VI, 9,6,56f.	180
VI, 5,10,27	152	VI, 9,7,2–3	160
VI, 6,3,20f.	160	VI, 9,7,4	151, 158
VI, 6,3,30	160	VI, 9,7,28–30	212
VI, 6,3,39–41	160	VI, 9,7,45–50	76
VI, 6,9	210	VI, 9,9,55	158
VI, 7,6,22	246		
VI, 7,13	160	<i>Plutarch</i>	
VI, 7,13,4–6	160	Epit. II, 20	173
VI, 7,13,15ff.	212	Mor.	
VI, 7,13,40ff.	212	59b/c	52
VI, 7,14,16	139	355d	248
VI, 7,15,9f.	173	359e	267
VI, 7,15,10–24		359f–360b	227, 229
(bes. 20–22)	259	360a	227
VI, 7,16,27f.	234	360d–e	227
VI, 7,17,28–29	140	360d–361c	244
VI, 7,21,2–7	172	360e	221
VI, 7,21,6ff.	172	369e–f	169
VI, 7,21,11–17	172	370c–d	218
VI, 7,22,1–5	169	372f	164
VI, 7,22,1–22	172	373b	146
VI, 7,23,7	234	374d	85
VI, 7,28,26	234	378b (= De Is., c. 68)	264
VI, 7,35,42	160	382d–e	158
VI, 7,36	211, 303	415b–c	218, 221, 244
VI, 7,36,4	158	416c	218
VI, 7,36,15–21	169	416c–417b	187
VI, 7,39,19	158	416c–417d	244
VI, 8,6,26	142	417a–b	218, 244, 246
VI, 8,7,1f.	142	418e	244
VI, 8,11,15f.	49	419a	244
VI, 8,14,30–42	173	421a–b	244
VI, 8,14,35–42	183	431a–c	244
VI, 8,14,38f.	179	436f	244
VI, 8,16	74	477c–d	85, (c) 302
VI, 8,16,31–38	74	493c	238
VI, 8,18,23	179	550c–f	243
VI, 8,18,27	173	563f ff.	245
VI, 8,18,32–37	172	564e–568a	246
VI, 8,21	210	564e–f	246
VI, 9,2,34	180	567b–c	244
VI, 9,2,38–41	180	567e–568a	244, 246
VI, 9,3,42–44	160	585f–586a	245
VI, 9,4	303	590f ff.	245
VI, 9,4,10	169	591b–c	244
VI, 9,4,16ff.	172	591dff.	245
VI, 9,4,24–28	212	593d–594a	245
VI, 9,4,27	152, 158	599d	98
VI, 9,5,14	179	604a	143

742f	140	De abstin.	
746a	143	II, 37,3–4	186
765a	146	II, 37–39, bes. 37	187
829c	206, 209	Ep. ad Marc.	
881e (Ps.-Plutarch)	171	11	212
882d (Ps.-Plutarch)	171	18	181
925 a/c/f	143	In Parm. XII, 22–33	74
926c	131	bei Augustin, Civ. Dei	
937b	139	X, 30	246
943c ff.	245	XII, 27	246
944ff.	244	XIII, 19	246
944c–d	218, 244		
945c–d	146	<i>Poseidonios</i>	
966e	173	Fr. 13	247
1000e	178	Fr. 205,20	144
1001a–c	179, 238	Fr. 290a	247
1013c	118		
1014b	208	<i>Proklos</i>	
1014c	120, 208	bei Simplikios, In Phys.	
1024a	146	611,10–618,25	47
1024c	164	612,5–12	62
1024e	143	612,25	62
1025d–1026a	133	613,7–10	71
1026d	146	613,15–20	62, 71
1028c	143	Alc. 271	75
1029a	143	Elem.	
1029e	107	Prop. 13	171
1045b	129	Prop. 40	163
1046b–c	129	Prop. 41	163
1052e	181	Prop. 103	133
1067c	129	Prop. 113	171
1068d	129	Prop. 115	73, 74
1073(d–)e	47, 117	Prop. 120	74
1080d, e	150	Prop. 121	74
1085c	130–131	Prop. 143	169
1085c–d	131	In Parm.	
1086a	151, 152	IV, 906,16–24	
1102a	153	<i>Cousin</i>	158
1108e	156	IV, 907,27–908,4	
1110f	206	<i>Cousin</i>	159
1111a	206	IV, 909,13–21	
1114a	150, 151	<i>Cousin</i>	159
1115f	129	In rem publ.	
1116d	150, 151	I, 287,5ff. <i>Kroll</i>	234
Vit. par.		I, 287,16f. <i>Kroll</i>	171
Caes. 69,2	246	II, 312,10–14 <i>Kroll</i>	246
Numa 8,14	153	II, 313,7–12 <i>Kroll</i>	246
<i>Polybios</i>		II, 336,29–337,5	
VIII, 16,4	155	<i>Kroll</i>	246
<i>Porphyrios</i>		In Tim.	
Adv. Chr. IV, 75	218	B (Prooem.) 211,8–	
		212,1 <i>Diehl</i>	107, 109

I, 5,11–13 <i>Diehl</i>	120	III, 47,3	162
I, 33,24–25 <i>Diehl</i>	120	X, 34,4	265
I, 95,4 <i>Diehl</i>	139, 140	X, 41,8	265
I, 202,25–28 <i>Diehl</i>	120		
I, 209,19ff. <i>Diehl</i>	212	<i>Rabbinica</i>	
I, 299,13–319,21 <i>Diehl</i>	178	Av	
I, 299,21–300,28 <i>Diehl</i>	178	2,9	64
I, 303,24–304,22 <i>Diehl</i>	178	2,13	64
I, 303,27ff. <i>Diehl</i>	178	3,3	64
I, 307,14–309,13 <i>Diehl</i>	200	bYev	
I, 311,25–312,9 <i>Diehl</i>	178	75b	242
II, 8,21 <i>Diehl</i>	133	80a	248
II, 9,1–16 <i>Diehl</i>	133	80b	242
II, 9,4f. <i>Diehl</i>	133, 280	BerR LXVIII, 9	67
II, 235,8 <i>Diehl</i>	139	SifBam	
III, 125,16–17 <i>Diehl</i>	144	15,30	64
III, 172,8–9 <i>Diehl</i>	120	18,8	64
III, 355,7–9 <i>Diehl</i>	120	SifDev	
		20,19	64
		32,36	64
		34,5	64
		Sot 1,7	64
<i>Pseudoklementinen</i>		SOR Kap. 30	64
Homilien		Yev 8,4–6	240
β 22,3f.	162	Yom 8,9	64
β 24,5–7	162		
ε 22,2	238	<i>Seneca</i>	
ς 15,2	266	Ad Helv.	
ς 18,3	228	VI, 7–8	92, 93, 107, 109
ς 20,2–21,3	284	VIII, 5–6	106, 107
ς 23,1	214, 228	XI, 6–7	109
ϑ 1,2	219	Ad Marc.	
ϑ 2,1–2	219, 231	XVIII, 2–3	91, 92
ϑ 5,2	231	Ad Polyb.	
ϑ 5,2–5	214	IX, 3	108
ϑ 5,3	228	IX, 8	108
ϑ 5,4–5	228	De Otio	
ϑ 6,1	214, 228	V, 4	109
ϑ 6,1–2	231	Nat. Quaest.,	
αα 27,2	228	Pr. 5	108
αζ 16,3	181	Pr. 7	108
αη 6,5	162	Pr. 8	108, 247
αη 7,5	162	Pr. 11–12	108
αη 12,1	162	Pr. 13	92, 212
αη 14,3	162	II, 45,3	212
αϑ 14,2	146	Ep.	
<i>Rekognitionen (Rec.)</i>		24, 16–17	110
I, 72,3	162	58, 16ff.	60
II, 7,1–3	162	65, 10	180, 233
II, 11,2–4	162	65, 12	180
III, 46,6	162		

65, 12–14	174	XI, 18	186
65, 13	174	XI, 46	238
65, 16	110	Pyrrh. Hypot.	
65, 18	110	I, 21	129
65, 19–20	107	I, 129	129
74, 22	238	II, 243	206
94, 56	107, 109	III, 38	117
95, 47–50	181, 182, (47) 212	III, 38ff.	118
95, 48	151	III, 39	98
95, 49	233	III, 45f.	98
102, 22	110	III, 104–105	206
102, 28	171	III, 112–114	206
106, 2	117	III, 120–121	78, 79, (121) 137, (121) 164
<i>Servius</i>		III, 124	130
Comm. in Verg. Georg.		III, 128	98
II, 49	206	III, 148	206
In Aen.		III, 174–175	234
III, 68	244	III, 215	225, 226
IV, 577	266	III, 218	131, 132
<i>Sextus Empiricus</i>		<i>Sibyllinische Orakel</i>	
Adv. Math.		Or. Sib.	
VII, 53	207	III, 11	(11f.) 212, 224
VII, 66–68	207	III, 17	224
VII, 130	212	III, 20ff.	224
VII, 146	144	III, 110–154	214, (–153) 219
VII, 194–195	144	III, 113	219
VII, 394–395	144	III, 278	227
VIII, 263	117, 150	III, 605f.	225
VIII, 397	152	III, 629	219
IX, 17	214, 229	IV, 4f.	225
IX, 50	129	IV, 4–7	219, 231
IX, 51	214, 229	V, 276–280	231
IX, 81	125	V, 276–285	219
IX, 111	129	V, 277	214
IX, 130	131, 132	V, 278–280	225
IX, 137	129	V, 285	214
X, 2	23, 150	bei Laktanz, Div. Inst.	
X, 3–4	150	I, 14, 1–7	214
X, 7	98	I, 15, 15	214
X, 11	164	II, 11, 18	212, 224
X, 30–33	69	<i>Simplikios</i>	
X, 30–36	69, 72	In Categ.	
X, 50–51	55	361, 21–25	47
X, 85f.	50	361, 33–362, 4	71
X, 121–126	49	362, 21–27	71
X, 205	206	362, 33–364, 6	68, 72
X, 218	150	363, 31–364, 6	69
X, 221–222	98	363, 33–364, 1	46, 70, 72
X, 326	207	364, 31–35	71
X, 331–332	207		
X, 344f.	207		

In De an.		Oed. Rex	
227,29f.	68	1424–1428	249
228,1ff.	68		
247,9	75	<i>Sophronius von Jerusalem</i>	
In De Caelo		S. Cyri et Ioannis Mir.,	
85,7–31	133	PG 87,3, 3524A	158
145,35ff.	90		
195,39–198,6	90	<i>Stobaios</i>	
242,18–21	118	Ekl.	
242,21–26	118	I, 1,26, p. 31,12	89
295,9	118	I, 1,39, p. 48–50	60
598,2–25	206	I, 1,39, p. 48,12–13	153
673,26ff.	206	I, 1,39, p. 49,3ff.	186
In Phys.		I, 10,16, p. 129,2ff	130
521,5–522,26	164	I, 12,2, p. 136,10f.	173
531,6	98	I, 12,3, p. 136,21ff.	129
589,4–8	46	I, 14,1, p. 141,16	99
595,8–9	46	I, 17,3, p. 152,19ff.	139
595,16–26	46, 47	I, 17,4, p. 153,24ff.	131, 139
602,31–603,17	46, 47	I, 18,2, p. 157(f.)	24, 95
604,5–11	45, 81	I, 18,2, p. 157,6	297
604,8–11	69	I, 18,3, p. 158	24
611,10–618,25	47	I, 18,4, p. 161,8	47
612,5–12	62	I, 18,4, p. 161, 8–26	150
612,25	62	I, 19,2, p. 163	24
613,7–10	71	I, 19,3, p. 165,15	47
613,15–20	62, 71	I, 20,8	264
618,10–13	55	I, 21,5, p. 184,8(ff.)	53, 144
618,20–25	56	I, 25,3, p. 210,18(ff.)	173
618,25–619,2	47, 71	I, 41,2, p. 279,14–16	174
623,17	98	I, 41,11, p. 293,12f.	74
625,27–32	71	II, 7,7, p. 81,5–6	238
626,17–27	71	II, 7,11, p. 109,10ff.	242
627,6–9	71	II, 7,11, p. 109,	
627,18ff.	47	16–18	238
631,38	71	IV, 22, p. 494–512	237
636,8–13	71	IV, 22, p. 513–523	237
637,8	71	IV, 22, p. 515,13–16	238
638,2	71	IV, 22, p. 520,10–12	238
640,3–11	71	IV, 22, p. 524–531	237
641,33	72	IV, 22, p. 550–568	237
647,19	98	IV, 24, p. 600–607	237
656,9	98	IV, 24, p. 602,15–	
1046,12	99	603,4	238
1318,35–1319,2	118	IV, 24, p. 603,9–	
1320,19	47	605,16	238
<i>Sophokles</i>		IV, 24, p. 605,17–	
Elektra		607,11	238
281	165	IV, 24, p. 608–615	237
824–826	249	<i>Stoicorum Veterum Fragmenta (SVF)</i>	
Oed. Kol.		I, 60	152
869	249	I, 65	129

I, 87	206	II, 503	47, 150
I, 88	95, 206	II, 504	47
I, 90	117	II, 505	150
I, 95	47, 128	II, 525	117
I, 96	128	II, 527	53, 144
I, 102	130, 131, 139, 153, 154	II, 528	53, 95, 128
I, 128	238	II, 541	150
I, 146	131	II, 580	130, 144
I, 153	131, 132	II, 597	206
I, 155	131	II, 599	206
I, 159	132	II, 613	186
I, 165	187	II, 622	238
I, 270	238, 242	II, 638	53
I, 449	146	II, 715	131
I, 493	131	II, 790	150, 153
I, 495	132	II, 841	131
I, 518	117, 150	II, 973	129
I, 530	95, 187	II, 1009	131, 187
I, 533	131	II, 1015	94
I, 537	178	II, 1021	132
II, 70	152	II, 1022	153
II, 121	152	II, 1027	95, 131, 132, 153, 154, 187
II, 140	117	II, 1037	131
II, 299	131	II, 1042	131
II, 300	131	II, 1044	131
II, 310	131, 132	II, 1045	131
II, 315	98	II, 1052	153
II, 320	131	II, 1077	187
II, 331	150	II, 1124	152
II, 363	117, 150	II, 1132	153
II, 381	98, 150	III, 84	117
II, 387	117	III, 96	238
II, 413	154	III, 99	238
II, 416	132	III, 136	238
II, 424	128	III, 144	146
II, 432	128	III, 163	238
II, 433	128	III, 164	238
II, 439	131	III, 340	242
II, 441	71, 131	III, 370	131, 132
II, 442	131	III, 448	146
II, 444	130, 131	III, 672	129
II, 450	114–117	III, 686	238, 242
II, 458	131, 154	III, 727	238
II, 471	131, 139	III, 731	238, 242
II, 472	139	III, p. 265, Ab- schn. VI, Fr. 3	144
II, 473	132, 139		
II, 477	128		
II, 486	150		
II, 487	150	<i>Strabo</i>	
II, 492	47	Geogr.	
II, 496	47	95a–96a	247
II, 501	98	822	247
II, 502	128	830	248

<i>Straton von Lampsakos</i>		<i>Theophilus von Antiochien</i>	
bei Simplicios, In Phys.		Ad Autol.	
618,20–25	56 (auch 618,20f.)	I, 9	214
		II, 10	181
<i>Syrianos</i>		<i>Theophrastos</i>	
bei Simplicios, In Phys.		bei Simplicios,	
618,25–619,2	47, 71	In Phys. 604,5–11 45	
In Metaph.		<i>Timaios Lokros</i>	
84,27–86,2	62, 71 (–86,7)	84–87	244
103,3	74	87f.	244, 246
105,27	74	94b	164
114,29	74	96c	186
123,21	74	97a	143
166,10	74		
166,11	74		
186,16ff.	68		
<i>Tatian</i>		<i>Unbekanntes altgnostisches Werk</i>	
Or. adv. Gr.		p. 335,12 Schmidt 65, 196	
3	214	p. 335,21–23	
4,2	154, 181	Schmidt 65, 196	
<i>Tertullian</i>		p. 337,13–15 Schmidt 194	
Ad nat.		p. 339,16ff. Schmidt 196	
II, 4		p. 343,36f. Schmidt 196	
II, 5,1–7		p. 345,25f. Schmidt 169	
Adv. Hermog.		p. 349,8 Schmidt 74	
44	131	p. 357,6 Schmidt 194	
Adv. Prax.		p. 358,28f. Schmidt 75, (27–29) 196	
V, 2		p. 358,29 Schmidt 74	
Adv. Valent.		p. 362,19 Schmidt 74, 75	
XV, 1		p. 362,30 Schmidt 74, 75	
Apol.		p. 366,38 Schmidt 75	
10,2–11,7		Varro	
17,2		Fr. I, 26 187	
21		Fr. I, 36 187	
De an.		Ling. V, 65 178	
28,1		Vergil	
		Aen. IV, 607 249	
<i>Themistius</i>		<i>Vorsokratiker</i>	
In Phys. 120,15–19		Anaxagoras	
Or. 32		FVS 59 A42= KRS	
		Fr. 505 = Hippolyt,	
		Ref. I, 8,12 86, 88	
		FVS 59 A44 = Lukrez,	
		De rerum nat. I,	
		843ff. 129	
<i>Theon von Smyrna</i>		FVS 59 B10	
p. 146,3–8 Hiller 104		= Scholium zu	
p. 201,20–202,7		Gregor v. Nazianz,	
Hiller 104			

PG 36, 911B, Folium 149, recto	135	bei Aetius, Plac. I, 3,18	
FVS 59 B12		= KRS Fr. 576	118
= KRS Fr. 476	87–88, 163, 213	I, 12,5	118
FVS 59 B15		I, 12,6	118
= KRS Fr. 489	87–88	bei Alexander von Aphrodisias, In Metaph. 36,21f.	
FVS 59 B16		= KRS Fr. 580	118
= KRS Fr. 490	88	bei Aristoteles De Gen. et Corr. 325a2ff.	
FVS 59 B17	206	= KRS Fr. 545	118
bei Aristoteles, De anima 405b19–21	146	Met. 985b4ff.	
bei Aristoteles, Phys. 137a37–b7	135	= FVS 67 A6	
256b24–27	146	= KRS Fr. 555	118
bei Hippolyt, Ref. I, 8,1f.	70	Aristoteles über Demokrit bei Simplikios, In De Caelo 295,9	
Anaximander		= KRS Fr. 578	118
Hippolyt, Ref. I, 6,1	70	bei Diogenes Laertius IX, 30ff.	
Anaximenes		= FVS 67 A1	128
KRS Fr. 160	70	IX, 32	99
Diogenes von Apollonia		IX, 44	206, 207
FVS 64 B2	206, 207	bei Hippolyt Philosophumenon 13,2	128
Empedokles		Ref.	
FVS 31 A30		I, 12,2	72
= KRS Fr. 366	86	I, 13,4	72
FVS 31 A49		bei Plutarch, Mor. 1111a	206
= KRS Fr. 365	86	bei Simplikios In De Caelo 242,18–21	
FVS 31 B11–12	206, (B12) 207, 209	= FVS 67 A14	
FVS 31 B13	129	= KRS Fr. 557	118
FVS 31 B14	129	242,21–26	
FVS 31 B38,4	70	= KRS Fr. 584	118
FVS 31 B115		In Phys. 1318,35–1319,2	
= KRS Fr. 401	244	= FVS 68 A58	
FVS 31 B133		= KRS Fr. 582	118
= KRS Fr. 396	149, 152	Melissos FVS 30 B1–2	206
FVS 31 B134		FVS 30 B7,7	129
= KRS Fr. 397	153	Parmenides FVS 28 B6	
Heraklit		= KRS Fr. 293	207
FVS 22 B12		FVS 28 B7	
= KRS Fr. 214	115	= KRS Fr. 294	207
FVS 22 B51			
= KRS Fr. 209	115		
FVS 22 B103			
= KRS Fr. 290	86		
Leukippos und Demokritos (= Atomistik)			
FVS 68 A1	206		
FVS 68 A75	214		
FVS 68 A152	248		
FVS 68 B34	120		

FVS 28 B8,12–15	206, 207	3,13–19	241
FVS 28 B8,19–20	206	4,1–6	241
Prodikos von Kos		7,13	181
FVS 84 B5,12–15	186	9,15	127
Pythagoras		11,24	208, 226
KRS Fr. 277	244	13,1ff.	231
KRS Fr. 282	244, 245	13,1–2	225
KRS Fr. 283	244, 245	13,10	225
KRS Fr. 284	244	14,14	231
Pythagoreer		14,22ff.	231
KRS Fr. 443–444	70	16,16ff.	231
Sophisten		Sir	
Kritias: FVS 88 B25	214	9,1–13	241
Theodoros: Diog. Laert. II, 100	214	16,1–3	241
Xenophanes		43,28	212
FVS 21 A35	145	Jes. 59,10 LXX	155–157
<i>Xenokrates</i>		Ez. 3,6	52
bei Diels, Doxog. 304b10–14	186–187	Hab. 2,6 LXX	52
<i>Xenophon</i>		Mt 19,12	241, 247
Anabasis III, 2,9	165	Lk 24,39	155, 157
Mem. I, 4,11	107	Joh	
<i>Zosimos</i>		1,(1–14)	199, 266
Περὶ τοῦ θείου ὑδατος Vol. III, p. 143 <i>Berthelot- Ruelle</i>	223	1,3	213
<i>Anhang</i>		20,27	157
<i>Biblische Schriften</i>		Act	
Gen.		7,56	162
1,9–10 LXX	88	14,12	265
1,24f. LXX	88	14,17	182
Dtn. 28,29 LXX	155, 156	17,25	182
Jdc 16,26 LXX (B)	155, 156	17,25ff.	157
4 Makk 5,24	219	17,26	156, 157
Hiob		17,27	155–158
5,13f. LXX	155, 156	17,28	85, 157, 212
12,25 LXX	155, 156	Röm	
SapSal		1,18–32	231
1,12–14	208	1,23–26	231
3,13f.	241	4,17	208
		11,33ff.	212
		11,36	222, 224
		I Kor 8,5–6	(6) 222, 224, 227
		Gal 4,8	228–229
		Kol	
		1,13–18	199
		1,16f.	222
		Eph 4,5f.	222
		2 Petr 3,5	208
		I Joh 1,1	157
		Hebr	
		1,1ff.	199
		2,10	222

11,3	208	1. Klem.	
12,18	158	28,4	139
		52,1	181
<i>Andere ur- und frühchristliche Schriften</i>		62,2	155
Diognetbrief 3,3f.	181		

Sachregister

1. Griechische Begriffe

- αἰτία, ον 43, 167, 173, 174, 178, 183–184, 193, 202, 204, 205, 208, 211, 259–260
ἀλήθεια 175, 184–185, 188, 189, 191, 192, 194, 196
ἀναφής, Berührbarkeit / Unberührbarkeit 34, 137, 141, 145, 146, 148–158, 280
ἀντέρσεις 98, 99, 126
ἀντιτυπία 98, 99, 115, 126, 150
ἀόριστος δύας s. unbegrenzte Dyade
ἀπλανής 137, 138, 143–145, 280
ἀπαθήs, ἀπάθεια (53–) 54, 137, 145–148, 159, 194, 280
ἀρχέτυπον (/ αἰτία, -ον) 137, 170, 171, 172–176, 182–184, 192, 202, 258–260, 279
ἄπειρον 49, 59, 70
ἄρκτος, ἄρκτοι (lat. arctoe) 110–113
βύθος 196
γένος 52, 140, 191, 213, 233, 234, 235, 260
διάκρισιs (– Kosmogonien) 86–89, 208
διήκειν (stoischer Fachbegriff) 132
εἶδος 59, 174
Ἔν, das Eine (im Neuplatonismus) 74, 76, 122, 146, 158, 160, 169, 170, 172, 179, 181–183, 199, 202, 208, 243, 257, 259, 280
ἐνέργεια 12, 66, 67, 78–80, 164, 279
ἐπέκεινα τῆs οὐσίας 58, 73, 74, 172–174, 257, 259
ἐπίκτητος 54, 83, 114, 142
ἔξιs 85, 125
ἰσχυρός als Gottesprädikat 51
κενόν, Leeres (s. auch Vakuum) 45, 47, 49, 84–85, 119, 128–131, 133, 134, 150
λογικοί 9
λόγος 34, 60, 66, 138, 159, 161, 167, 170, 176, 193, 196, 199, 258, 266
λόγος als Licht 170, 176
λόγος als Ort (der Ideen) 67, 68
λόγος ὑπάρξεωs 128–129
μετουσία, Teilhabe, Partizipation (in der Ideenlehre) 180, 232, 258
νοῦs als identisch mit ἀλήθεια 184–185, 191–192, 194
νοῦs als identisch mit der Fixsternsphäre 137, 138, 144, 148
νοῦs als identisch mit πνεῦμα 72, 122–124, (173), 176, 192
νοῦs als identisch mit dem τόπος (Ort) 41, 42, 47, 54, 57, 64, 67–70, 72, 73, 79, 90, 106, 122–124, (126), 136–138, 140–142, 148–150, 163, 164, 167, 173, 191, 192
νοῦs als identisch mit der Weltseele 69, 122–124, 137, 138, 144, 164, 177, 183, 187, 195, 197–198, 258
νοῦs als Lichtsubstanz, lichtvoll, identisch mit Licht 170–172, (173), 176, 190, 192, 210–211
νοῦs als Ort der Ideen 68, 72
νοῦs als Schöpfer/Erhalter 166–168, 191, 194, 207–209
νοῦs als Urbild, Original von πνεῦμα und Seele 173–176, 182, 184
νοῦs des Menschen als Teil des göttlichen νοῦs 145, 183–184
νοῦs, (göttlicher) Geist 34, 38, 41, 42, 47, 52, 54, 57, 60–64, 67–70, 72–74, 77, 79, 81, 86–88, 90, 95, 105, 106, 109, 112, 113, 122–124, 126, 127, 135–142, 144–151, 158–160, 163–177, 179, 182–185, 187, 190–202, 204, 205, 207–211, 213, 215, 217, 218, 227, 230, 241, 243, 255, 257–262, 273, 279
νοῦs: Rolle in den διάκρισιs-Kosmogonien 86–88
νοῦs und das Gute als von ihm ausgehend 171–172, 184, 185, 191–192, 260–261
ὁμοίωσιs-Gedanke 182
οὐσία, οὐσιώδηs, ἀνούσιος, ἀνουσίαστος, etc. 73–76, 80, 85, 141, 149, 153, 154, 158, 159, 171–174, 183–185, 196, 208, 258
πέρας 49, 50, 59

- πνεῦμα 19, 35, 71–72, 95, 118, 122–124, 131–132, 134, 137, 153, 173–177, 183, 192, 193, 205, 210, 211, 215, 258
 προγνωσία 272, 300, 301
 στιβαρός 25, 52 (–53)
 σῶμα statt στοιχείον 131
 σωτήριος 79, 90, 137, 165–168, 193, 194, 207–209
 τάξις 107–109, (166, 259, jeweils im Zitat)
 τέλειοι 9
 τέλος, Telos 106, 158
 τιθήνη s. Amme des Werdens
 τιμή (Gott oder den Göttern zukommend) 228–229
 τιμωρία 188, 245–247, 249
 τονική κίνησις s. tonische Bewegung
 τόπος, Ort, Raum 23–24, 33, 44–59, 61–73, 76, 78–81, 84–85, 90, 98, 104, 106, 116, 117, 119, 122–124, 126, 135–138, 140–142, 144, 148–150, 161, 163–164, 167–168, 173, 175, 181, 184, 190–192, 202, 218, 221–222, 258, 279, 300
 ὕλη, hyletisch, Materie 53, 59, 120, 136, 211, 232, 257, 259
 ὑπαρξίς, ὕπαρκατος, ἀνύπαρκατος 128–129, 154
 φύσις 25, 228, 233, 234, 235
 χώρα, Identifikation von τόπος und χώρα 23, 47–49, 56–59, 71, 72, 78–79, 137, 149–150, 164, 166–168
 χωρητικός 47, 59, 66–67, 78–80, 90, 137, 163–168, 175, 193, 194, 209, 279
 χωρισμός (platonisch) 260
 ψηλαφᾶν (Gottes) 155–158
 ψυχή (als neuplatonische Hypostase) 122, 160

2. Übrige Begriffe

- Abendmahl 158
 Abfolge Dogmatik – Ethik in CH II 236
 Abhängigkeit des Hirt des Hermas von CH I 279
 Ablehnung der epikureischen Philosophie in der Antike (128), 130, (229), 256
 Abstoßungsvorgang der Gestirns-sphären (83), (90), 101–102, 115–116
 Abstraktionsmethode »κατ' ἀφαίρεσιν« (»κατ' ἀνάλυσιν«) 179, 211
 Abwertung der »sogenannten« Götter 111, 217–219, (224), (229), 261, 262
 Achse (der kreisförmigen Sphärenbewegungen) 110, 111
 Adiaphora 238
 ägyptische (esoterische) Thoth-Theologie 282
 ägyptische Elemente in CH II 17–19, 54, 72, 111, 209–210, (226–227), 239, 241, 244–246, 248–250, 263, (266–267), 270, 272, 273, 275, 277, 284
 ägyptische Gottesvorstellungen, Götter, Theologie 18, 19, 209, 227, 263–275, 282–285
 ägyptische Identität, Ursprünge, Hintergründe der Hermetica 3–8, 12, 16–20, 54, 111, 241, 263–278, 282–284
 ägyptische Lehren von Geburt und Tod der Götter 227, 266
 ägyptische Mythen und Bilder, Mythologie 6, 111, 244
 ägyptische Priesterkreise, Religion, Priesterreligion 5, 6, 19, 250, 269, 273, 277, 278, 282, 284
 ägyptische Seins- und Nichtsseins-spekulationen 209–210
 ägyptische Tempel 5, 264, 265, 271, 272, 277, (278), 282
 ägyptische Tierverehrung 214, 267, 274
 ägyptische Weisheit(ssätze) 4, 7, 16, 17, 264
 ägyptischer Kalender: Entstehung der Schalttage 248
 ägyptischer Platonismus 18, 72, 79, 116, 148, 161, 163, 168, 171, 276, 280 (–281)
 ägyptischer religiöser Synkretismus 18, 19, 65, 66, 72, 148, 161, 168, 171, 272, 275–277, 279
 Ägyptologie, Ägyptologen, ägyptologische Forschung 5, 7, 8, 17–20, 209
 Ägyptomanie 18–19
 Alchemie 3, 13–14, 271, 274, 282, 284, 298
 alexandrinisches philosophisches Milieu, alexandrinische philosophische, platonische Tradition 18, 65–66, 106, 123, 134–135, 138, 140, 161, 167, 168, 171, 175, 199, 256, 275–276, 278, 280, 289, 292
 allegorische Exegese des Bibeltextes 67
 Allpräsenz des Mysten 109
 ambrosianisches Wasser 287
 Amme des Werdens, τιθήνη (s. a. Gefäß) 59, 149, 166–167

- Amulette 285
 Anonymität hermetischer Lehrer 295–296
 Anpassungsfähigkeit der Hermetik 283
 Anthropomorphismus, Kritik am A. 178
 antignostische Polemik 53, 142
 antikes Verständnis der aristotelischen
 Definition des τόπος (46–) 47, 50–51
 Antikosmismus (gnostischer, dualisti-
 scher) 9, 53–54, 232
 antikultische Einstellung der Herme-
 tiker 182, 290–291
 Äonen 75, 161
 Äquator der Fixsternsphäre 121–122
 Areopagrede des Paulus 156–157
 Argumentations- und Arbeitsweise des
 Verfassers von CH II 29–31, 40–41,
 46–49, 52–53, 56–57, 77, 78, 82, 96,
 100–101, 112–114, 117, 122, 124, 125,
 130, 135, 136, 164, 168, 172, 175, 190,
 205, 207–208, 211, 215–217, 220, 225,
 228, 231–237, 239, 250–251, 261, 300
 aristotelische Auffassung des τόπος,
 aristotel. Raumschauung, aristotel.
 Vorstellung vom Ort des Kosmos 23,
 44–48, 50–51, 55–56, 58, 62, 69–72,
 79–81
 aristotelische Logik, Syllogistik 235
 aristotelische Theorie der 55
 Sphärenbeweger 105
 aristotelische Tradition, bewußte Abwei-
 chung/Kritik an ihr in CH II 103–106
 aristotelische Vorstellungen in
 Zostrianos 66, 161
 Arten der Bewegung nach Platon 113
Asclepius als Kompendium/Enzyklopädie
 des Hermetismus 281
 asianischer Stil in der Kunstprosa 107–108
 Asketen, Askese 236–237, 289
 Astralleib, Lichtkörper (z.B. bei Pro-
 klos) 59, 127–128
 Astrologie 3, 13–14, 19, 274, 282, 284
 Atheisten, Atheismusvorwürfe 229, 247,
 293
 Äther(sphäre) 54, 69, 83, 87, 91, 145
 Aufbau des Corpus Hermeticum 291, 296,
 297–304
 Aufenthaltsort der Dämonen 245
 Aufklärung 217, 229, 267
 Aufstieg der Seele zu den Ideen 141, 149
 Aufstieg der Seele zu Gott, zur göttlichen
 Sphäre 168, 171, 303
 Aufstieg der Seele zum Himmel (s. auch
 Seelenflug zum Himmel) 106, 108–110,
 112, 141–142, 149, 153, 171, 181, 190
 Aufstieg der Seele zum Licht 141, 169, 171
 Aufstieg der Seele zum Schönen 190
 Aufstieg der Seele zum überhimmlischen
 Ort (nach Platons *Phaidros*) 142, 149,
 181, 184
 Aufstieg der Seele zum Wahren, zur Wahr-
 heit 184
 Aufstieg der Seele zur Idee des Gu-
 ten 141, 169
 Ausbreitung des Christentums in Ägyp-
 ten 276
 Ausfall eines Traktates zwischen CH I und
 CH II 24, 94–97, 298–299
 Ausgewogenheit, Abwechslung zwischen
 Tat- und Asklepiostraktaten 299
 Bären (Sternbilder) 13, 43, 106–112, 114
 Bedürfnislosigkeit des Einen ("Ev) 183
 Bedürfnislosigkeit Gottes 76, 181, 234,
 290–291
 Beisichselbstsein Gottes, des νοῦς 75–77,
 163
 belebte, beseelte vs. unbelebte, unbeseelte
 Körper 124–126
 Bestrafung der Kinderlosen s. Straf-
 dämonen, Strafgericht durch Dämonen;
 Verfluchung durch die Sonne
 Beweglichkeit der Seele, schnelles Verset-
 zen an verschiedene Orte 109, vgl. 62–63
 biblische Schöpfungsgeschichte 88–89
 biblisches Gottesbild 146
 Bildungsniveau der Hermetiker 96–97, 190,
 202, 245, 250, 276, 284, 293, 296–297
 Blick der Tiere nach unten (im Gegensatz
 zum Himmelsblick der menschlichen
 Seele) 109
 Blick nach unten gebeugt (im Gegensatz
 zum Himmelsblick) 107
 Böses, das Böse 54, 59, (191), 257, 285
 byzantinische Sammlung 14, 297, 298
 causa efficiens, Wirkursache 99, 105–106,
 174
 causa finalis, Finalursache 105
 Chaos, das Chaotische 59, 78–79, 265
 Christentum in Alexandria 276
 Christenverfolgung 276
 christliche Kompilatoren des Corpus
 Hermeticum 300
 christlicher Einfluß in den Hermetica 11,
 138, 167, 208–209, 214, 217, 223–225,
 276, 289
 Christus als Stehender, Sitzender zur
 Rechten Gottes 162

- Corpus Hermeticum als »heilige Schrift« 298
 creatio ex nihilo (s. auch Unmöglichkeit der Entstehung aus dem Nichts) 208–209
- Dämonen 110, 111, 186–190, 217, 218, 220, 221, 225, 226, 227, 230, 239, 240, 244–246, 249–250, 262
 das Gute als vom *voûs* ausgehend 170–172, 176, 184, 185, 191, 192, 194, (235), 261, 262
 Datierung der *Hermetica* (allgemein) 7, 275, 278, 279, 281, 282, 284–285
 Datierung der Sammlung des Corpus Hermeticum 297
 Datierung von CH II 44–45, 57, 65, 67, 133, 135, 152, 243, 268, 275, 278–285, 292
 Datierung(sversuche) zu CH I 279, 281
 Debatte über die Entstehung der Welt in der Zeit in Platons *Timaios* (95–) 96
 Debatte um Heirat und Kinder/Kinderlosigkeit in der Antike 237–238, 243
 Debatte um Seelenwanderung in Tier- und Pflanzenkörper in der Antike 246
 Demiurg, demiurgischer *voûs*, demiurgischer Gott 59, 88, 106, 145, 148, 179, 183, 196, 197, 257, 258
 Demotisch 268
 deutschsprachige Hermetikforschung 4, 7, 9–11
 Dialog, Dialogform der *Hermetica* 5, 283, 292, 294–295, 299
 Dialogcharakter von CH II 195, 202–203, 292, 294–295
 Dialogpartner, hermetische 6, 24, 34, 263–275, 283, 299
 Diatribe 106
 Diatribenstil (kynisch-stoisch) 236
 Dichtkunst 271
 Doketismus 147, 148
 Dualismus, dualistische Elemente 9, 16, 53–54, 57–58, 60, 83, 87, 93–94, 108, 111, 114, 120, 142, 169, 191, 221, 232, 257
 dualistisch-pessimistische hermetische Traktate 15–16, 19, 53–54, 58, 168
 dynamisches Gleichgewicht entgegengesetzter Kräfte (nach Heraklit und Stoa) 114–115
- Edikt des Caracalla bzgl. Alexandrien 277
 Einfluß der Gestirnskombinationen auf das Geschlechtsleben 240
 Einheit Gottes 76, 78, (259), 279
- Einheitlichkeit des Corpus Hermeticum 273
 Einheitlichkeit von CH II 44, 63, 64, 136, 141, 167, 187, 188, 193–204
 elementare Mischung 133–135, 280
 Elemente (die vier E.) 48, 55, 71, 72, 86–88, 130–134
 Emanationsvorstellung, Emanationsstufen (z.B. bezüglich der Seele/Weltseele) 122, 174, 182–184, 197, 212, 213, 258
 Engel 218
 englischsprachige Hermetikforschung 4, 8, 9, 11
 enkratitische Haltung, Enkratiten 237
 Entstehung des Corpus Hermeticum 5, (7), 14, (16–) 17, 97, (152), 188, 272, 273, 276, 278, (281), 297–299
 Epikureismus, Epikureer, Atomismus 58, 72, 84, 85, 98, 99, 117–119, 123, 128–131, 134, 150, 155, 206, 256, 276, 293, 295
 Erfäßbarkeit Gottes in seinem Sein, nicht in seinen Eigenschaften 154
 Erfinder der Medizin (= Asklepios) 272
 Erfinder der Schrift, der Buchstaben (= Thoth) 264–266
 Erkennbarkeit / Unerkennbarkeit Gottes (grundsätzlich) 61, 75–78, 111–112, 210, 231, 261, 300
 Erkennbarkeit Gottes in der Natur, aus der Welt 154, 156–157
 Erleuchtung 66, 169–170, 185
 Erlösung durch Wissen 283, 284
 Erotapokrisis 202–203, 292, 294
 erstes Zitat aus einer hermetischen Schrift bei chrstl. Autor 282
 Eschatologie (jüdisch und christlich) 208
 ethische Applikation, Anwendung (der Lehre des Hermetikers) 187, 236, 237
 Euhemerismus, euhemeristische Tradition 61–63, 214, 217–219, 224, 227–229, 249, 256, 266, 267, 284, 293
 euhemeristische Elemente bei den Kirchenvätern 267
 euhemeristische *Tradition* (im Gegenüber zu Rückführung auf Euhemeros selbst) 227, 229–230, 284
 Eunuchen, Eunuchenleib 239, 240, 241, 246, 247
 Ewigkeit der Welt (platonische Lehre), der Drehung des Kosmos 121, 208
 Exklusivitätstradition, -gedanke 213, 215–221, 223–227, 231, 232
- Fehlgeburten 248
 Feuer 48, 87, 91, 115, 131–133, 174, 175

- Fixsterne, Fixsternsphäre 27–28, 62, 91–93, 95, 99, 100–104, 109, 111–113, 115, 119, 121–122, 126, 137, 138, 143, 144, 148
- Fliehkraft 113
- Fluß als Beispiel eines Gefäßes bei Aristoteles 32
- Form, Formalursache 62, 158–159, 174, 182, 201
- Fortbestehen der ägyptischen Religion im Synkretismus 277
- französischsprachige Hermetikforschung 4–9, 11, 16–18
- Freiheit des höchsten Gottes von der Berührung mit der Materie 257, 258–259, 261
- Gefangenschaft der Seele im Körper, Befreiung vom Körper 110, 127–128, 142–143, 146
- Gefäß (kosmisch) 59, 70, 71, 81
- Gegensätzlichkeit der Himmelsbewegungen 83, 90–94, 99–103, 105, 106, 115
- Gegner des/der Verfasser(s) von CH II 63, 208, 209, 230–233, 236–237, 243, 292
- geistiger Gottesdienst 107
- geistiger Seelenaufstieg 108, 158
- geistiges Erfassen 75, 149–155
- Geistverleihung bei der (hermetischen) Taufe, Geisttaufe 287
- Genealogie von Göttern 269, 271, 272
- genealogische Legitimierung der hermetischen Schriften 270
- Genus – Species (Beziehung) 140
- geometrische Körper in der platonischen Tradition 52
- Gericht nach den Taten im Leben 246
- Gerichts dämonen 246, 249
- Geschlechtlichkeit, Zeugung 26, 60–61, 87–88, 147, 179–180, 236–244, 248–251, 258, 281
- Geschwindigkeit (der Rotation des Kosmos, der Drehbewegung) 61–63, 89, 92–93, 109, 111
- Geschwindigkeit der Seelenbewegungen 109
- Gesetze gegen Ehelosigkeit 238
- Gestirne als Schicksalsmächte 110, 225
- Gestirngötter, -gottheiten 60, 183, 186, 187, 189, 195, 217–219, 225, 230, 255, 279
- Gewänder, Umhüllungen der Seele 128
- Gewicht des Leibes als Hinderung für den Seelenaufstieg 110
- Gläubige als »(Fest-)Stehende« 160–163
- Gliederung, Sinngefüge von CH II (38–) 43, 96, 193, 195
- Gliederungsmerkmale des Corpus Hermeticum 299–302
- Glosse allgemein 31, 35
- Glosse des Psellos 14
- Glosse eines Lesers 204–205, 210
- Gnosis: Beziehung zur Hermetik 3, 7–12, 15, 16, 54, 167, 278, (279), 281–283, 288–290, 292
- gnostische Gruppen, Zirkel 12, 53–54, 66, 237, 288–290, 292, 295
- gnostische Lichtvorstellung 169–170
- gnostische Menschenklassen 161, 177
- gnostische Schichten im Corpus Hermeticum (9), (10), 15, 16
- gnostische Schulhäupter 292, 295
- gnostische Spekulationen, Vorstellungen, Konzeptionen 16, 53–54, 58–59, 65–67, 74, 75, 81–82, 147, 161–162, 167, 170, 177, 178, 194, 196, 232, 257, 258, 287–288
- gnostische Vorstellung vom »Stehen« (ἔστώς, etc.) 81, 161–162
- gnostische Vorstellungen vom τόπος 65–67
- gnostische(r) (Haltung zum) Kult 286–291
- gnostischer (Lehr-)Dialog 202–203, 292
- gnostischer Dualismus 53–54, 58, 59, 191, 232, 257
- gnostisches Glaubensideal 296
- Gott als Bewahrer, Erhalter (des Weltalls) 165–167, 194, 259
- Gott als Geist 62–63, 126, 153
- Gott als Idee des Guten, als das Gute selbst 37, 58, 73, (145), 171–173, 179, 180, (183–184), 188, 190, 194, 195, 198, 199, 201, 213, 216, 219–223, 225–236, 239, 258, 260, 262
- Gott als Schöpfer des Weltalls 107, 111, 120–122, 157, 164, 166, 167, (178), 179–181, 190, 194, (209), 211, 222–224, 234, 238, 240, 242–244, 250, 259, 261, 303
- Gott als Ursache *des Seins* 136, 165, 167, 183–184, 192–194, 204, 207, 209–211, 226
- Gott als Vater s. Vater, etc.
- gottensprechendes Leben 236–239, 242–243, 250–251
- Götter 12, 59–61, 84, 111, 145, 146, 155, 165, 179, 181, 183, 186–187, 189, 190, 195, 213, 214, 217–221, 224–230, 242, 246, 261–265, 267, 269, 270, 274, 277, 283–284, 302

- Götter als Schülergestalten 263, 270, 272, 273, 283–284
- Götter durch Konsekration der Menschen / durch Selbstkonsekration 229–230
- Götter-Ogdoade von Hermopolis magna 268
- Götterbilder 156
- Götterhierarchie 168, 187–188, 190, 196, 199, 202, 217, 243, 255, 257–259
- Götterprozession in Platons *Phaidros* 108, 181, 190
- Gottes Vatersein gegenüber Christus 147
- Gottelästerung, Blasphemie 77, 285
- Gottesname (jüd.) 64, 65
- Gottesschau der Seele von Angesicht zu Angesicht (59), 109–110, 112, 128, 154, 158, (169), 301–304
- Gottesverwandtschaft der ψυχή 145 (Nousverwandsch.), 177, 192 (Nousverwandsch.)
- göttliche, vergöttlichte Menschen 60, 61, 97, 147, 217, 227, 267, 270, 272
- Göttliches, das Göttliche, τὸ θεῖον, göttliches Wesen 58–63, 65, 67, 70, 72–74, 86–89, 95, 123, 136, 145, 146, 154, 195, 196, 212, 213, 269–270, 272
- Göttlichkeit des Kosmos 58, 60, 84, 95, 153, 157, 187, 191, 196, 223
- griechischer Bürgerstatus in Ägypten 277
- Großstadtmilieu 275
- gute Dämonen 217, 218, 220, 225, 226, 230
- Gutheit aller Götter 217, 218, 220, 221, 225–227, 230
- Gutheit des Kosmos 53, 58, 191–192, 217
- Gutheit des νοῦς/τόπος, des 2. Gottes 59, (141), 171–172, 184, 191, 194, 196, (198), 217–218, 230–231, 258–261
- Gutheit Gottes, »gut« als Gottesprädikat 37, 59, 172, 179–181, 184, 188, 191, 194, 210, 211, 215–220, 225–236, 239, 258–262
- Halbgötter 227, 269
- Haltekraft des Zentrums (entgegengerichtet der Fliehkraft) 99, 113
- heilige Bücher 270, 284, 302
- Heilkraft der Pflanzen 264
- Heilkunde, -kunst 271, 272, 274
- Heilung 264, 272
- Heimarmene 16
- hellenisierte ägyptische Oberschicht 276, 277
- hellenisierte Teile Ägyptens 272–273, 275
- hellenistisch-jüdische monotheistische Propaganda 213, 214, 215, 218–219, 224–229, 231, 242
- Henotheismus 214
- heraklitische Definition der Kreisbewegung 86, (115)
- Hermes Trismegistos als Kronzeuge für die Trinitätslehre 283
- Hermetik als rein literarisches Phänomen 4, 14–15, 285–288, 292, 295
- Hermetiker ohne Bindung an eine Gemeinschaft 291
- hermetische Gebete zu Sonnenauf- und -untergang 288, 289
- hermetische Gemeinschaft(en), Gemeinde(n), Bruderschaft(en) 4, 14, 15, 62–63, 285–292, 295, 296, 298, 302
- hermetische Hymnen und Gebete 288, 289
- hermetische Mahle 288, 289
- hermetische Schule 4, 16, 49, 62–63, 97, 232–233, 274, 285, 289–297, 303–304
- hermetische Schulgründer, Lehrer-gestalten 292, 294–296, 302
- hermetische Taufe im Mischkrug 287–289, 291
- hermetischer Kult, Gottesdienst 4, 14, 15, 182, 285–291
- Hermetismus als Intellektuellenreligion 282, (303–304)
- Heroen 61, 186, 217, 226
- Hervorgehen des Guten aus Gott, Geben des Guten durch Gott (222–223), 234–236
- Hierarchie, Stufenaufbau göttlicher Wesen 60, 168, 172, 183, 190, 195–204, 217, 243, 255, 256–259, 262, 279
- Hieroglyphen 209, 268, 270
- Himmel als Name für Gott 64–65, 67
- Himmel(swelt) – Erde (Kontrast, Vergleich) 54, 108, 111, 114
- Himmelsachse 110
- Himmelsaufstieg (der Seele), Himmelsflug 96, 106, 108, 109, 112, 190
- Himmelsblick, Blick zum Himmel (als Motiv) 106–112, 142, 171, 172, (190), 279
- Himmelsmechanik 85, 91
- Himmelspol, Machtcharakter 110–112
- Himmels sphären – Himmelsbänder, -ringe 91, 121–122
- Himmels sphären, äußerster Himmel 64–65, 67, 69, 71, 72, 80, 82, 83, 90–94, 103, 104, 109, 111–113, 122, 145
- Himmelswagen als Drücker und Erschütterer der Gestirne 110

- historische und sozialgeschichtliche Prozesse im Hintergrund der Hermetica 8
Höhlengleichnis 141, 169, 171, 185, 188, 190
Hölzer und Steine 124–127
hymnische Elemente, hymnischer Charakter, Stil (b. d. Aufzählung von Ehrenprädikaten Gottes) 112, 135, 138, 139, 145, 176, 184, 191, 194, 201
Hypostasen 159, 160, 280
- Idee des Guten 59, 73, 141, 145, 158, 169, 171, 172, 180, 183–184, 191, 194, 201, 234, 258
Ideen, Ideenlehre 60, 67, 68, 72, 74, 141, 145, 146, 149, 158–159, 172, 173, 182, 183, 262
Ideenschau 59, 182
Identität, Wesen der Hermetik 4, 7, 19, 283, 284
Identitätsaussagen (Logik) 235
Initiation, Initiationsstufen in hermetischen Gemeinschaften 302–303
intellektuelle vs. mystische Gotteserkenntnis 303–304
Intermundien 155
iranische Elemente, iranischer Hintergrund in der Hermetik 3, 9–10, 12, 19
Irrtum, Irrtumsfreiheit 130, 144–145, 213, 231, 270, 283
- Johannesevangelium 11, 199
jüdisch-hellenistische Missionsliteratur, Propaganda 213–215, 218–219, 224, 225, 228–229
jüdische Auffassungen zur Kinderzeugung 239, 241, 242, 247–249
jüdische Aufstände in Alexandria um 117 276
jüdische Elemente, jüdischer Hintergrund der Hermetica 3, 7, 8, 12, 19, 64–72, 214, 217–219, 223, 224, 226, 241–243, 276, 289
jüdische Gemeinschaft in Alexandria 276
jüdische Gemeinschaften in Ägypten 276, 289
jüdische Kritik am heidnischen Kult 274
jüdische Vorstellungen 70, 154, 179, 208–209, 217, 223, 241
jüdisches Gottesbild 64–65, 147, 179, 186, 208, 224, 226, 242
- kaiserzeitlicher Platonismus 86, 149, 159, 172, 198–200, 204, 244–245
- Kannibalismus mit dem Embryo 237
Kanon platonischer Schriften und Passagen 189–190
kastriert von der Sonne 240–242, 247–250
Kessel, Krüge, Kelter (als Beispiele für Gefäße) 129–131, (133)
Kettenreaktion der himmlischen Bewegungsvorgänge 82–83, 89, 90, 94, 101–102
Kinderlosigkeit 236, 239, 241–244
Kinderzeugung als Ausdruck für Lehrer-Schüler-Verhältnis 237
Kinderzeugung s. Geschlechtlichkeit, Zeugung
Kleinheit der Erde (aus Sicht von oben) 108
Konjunktion der Gestirne 240
Körper als Gefängnis der Seele 127–128
Körperlichkeit s. Unkörperlichkeit / Körperlichkeit
kosmische Frömmigkeit, Religion, Religiosität 92, 157
kosmische Rotation (s. auch Gegensätzlichkeit der Himmelsbewegungen) 45–46, 55, 69, 82–89, 90, 92, 100, 102, 106, 111, 112, 119, 121, 137, 218
Kosmogonie(en) 86–89
kosmologischer Gottesbeweis, kosmologisches Argument 105–106
Kosmos als Lebewesen 90, 120–121
Kosmos, Definition 53
Kreisbewegung s. kosmische Rotation
Kult, Kultmysterium 4, 14, 15, 286–291
Kulthandlungen bei Gnostikern 288–289
Kultkritik, antikultische Polemik 182, 290
Kunstprosa 50, 107–108
- Lautfolgen (im hermetischen Kult ausgestoßen) 288
Leben (erzeugt durch kosmische Bewegung) 83–90, 121
Lehrsatz in CH II 38–41, 44–46, 48–50, 52, 53, 81, 96, 116, 119, 121, 128, 195
Leib Jesu, des Auferstandenen 157
Leiden, Leidens(un-)fähigkeit 54, 145–148
Leidenschaften, leidenschaftslos 145–148, 182
Leidensunfähigkeit Gottes – Leiden Christi, des Gottessohnes 147
Lesemysterium 287
Leser, Leserkreis von CH II 35, 94–97, 120, 123, 191, 204–205, 245, 256, 257, 278, 293
Licht / Finsternis (kontrastiert) 59, 86, 95, 137, 169, 171

- Licht als Substanz 169–170, 175, 176
 Licht der Wahrheit 175, 184, 185, 192
 Licht, φως, Lichtvorstellung, Lichtmeta-
 phorik, Lichtterminologie, etc. 35, 66,
 95, 110, 141, 158, 161, 168–177, 183–
 185, 190–192, 194, 204, 205, 210–211,
 215, 239, 240, 260
 Lichtwelt, Lichtsphäre 54, 141, 171, 172
 Liebeskraft 286
 literarische Einheit, Beziehung von CH II
 und CH VI 188, (190, 232, 233)
 Liturgie einer hermetischen Mysterien-
 weihe 286, 287, 289
 Lokalisierung von CH II (s. auch Alexan-
 dria) 65–66, 111, 161, 250, 275–278,
 289
 Luft (als Körper, Element, etc.) 34, 57,
 87–89, 108, 115, 127, 130–135, 245
 Luftraum unter dem Mond 245
 Lust als negativ 241
- מקום (s. auch τόπος, Ort, Raum) 64–72
 Magie, Magier, magische (= Zauber-)
 Papyri, magische Elemente 5, 13, 14,
 74, 108, 110, 245, 263–265, 271, 274,
 282–286, 298
 Männlichkeit 239, 240
 mannweibliches Doppelwesen 197
 Märtyrer 162
 Materialismus, materialistische Weltan-
 schauung (s. auch Epikureismus) 117
 mechanische (Orientierung der) Argumen-
 tation (85), 102–105, 134, 219
 mechanisches Bewegungsmodell der Ge-
 stirne, Planetarium 103–104, 134
 Medizin 264, 265, 272, 274, 283, 292
 Metempsychosis 244
 Mikrokosmos – Makrokosmos (Vergleich,
 Entsprechung) 108–109, 120, 153
 Mischna 64
 Mithraskult 110
 Mithrasliturgie 108, 110–111
 mittel- u. neuplatonische Aristoteles-
 rezeption, Aristoteleskommentare 44–
 46, 49, 78–83, 94, 105–106, (201)
 Mittel- und Höhepunkt von CH II 41, 135,
 138, 192
 mittelplatonisches Normalschema, mittel-
 platonischer Stufenaufbau 60, 187,
 195–198, 201–202, 257–262
 Mittelpunkt, Zentrum der kreisförmigen
 Sphärenbewegungen 27–29, 99–103,
 106, 110, 112–113, 115, 121, 122, 126,
 137, 138, 144, 160
- mönchische Vorstellungen bei den
 Hermetikern 287
 Mond 94, 245, 264, 265
 monistisch-optimistische hermetische
 Traktate 15–16, 168
 Monotheismus 186, 204, 213, 214, 218–
 219, 224, (225, 226), 227–229, (230–)
 231
 Mysterien, Mysterienglaube,
 Mysterientheologie, Mysterien-
 frömmigkeit, etc. 3, 10, 158, 282, 286–
 289, 302–304
 mystische Einheit mit der Gottheit, Gottes-
 schau (59), 110, 112, 128, 151, 154,
 158, 169, 301–303
 mystische Erfahrungen 158, 256, 302, 303
 Mythos von Heliopolis 249
 Mythos(-Begriff, – Definition) 12
- Name Hermes Trismegistos 6, 25, 268–269
 Naturkunde 272
 Naturphilosophie (38), 44, 48, 49, 57, 70,
 85, 98, 100, 164, 168, 206, 272, 300
 Negation – Position (Struktur von ...) 40–
 41, 52, 78, 210, 211, 216, 217, 220, 232
 negative Theologie (= Gott jenseits aller
 Eigenschaften und Prädikate) 18, 179,
 210–211, 215
 Neidlosigkeitsmotiv, alles geben – nichts
 empfangen, auch: Bedürfnislosigkeits-
 motiv 76, 180–183, 187, 190, 213, 223,
 234–236, 240, 290–291
 neuplatonische Anschauung vom Kosmos
 am Ort 45–46
 neuplatonische Dämonologie 187–188
 neuplatonische Emanationsvorstellung
 182–184
 neuplatonische Gleichsetzung von τόπος
 und Gott 70–71
 neuplatonische Kommentatoren des Ari-
 stoteles, neuplatonische Aristoteles-
 rezeption 45, 46, 49, 50, 55, 56, 62,
 79–81, 141
 neuplatonische Raum- (u. Bewegungs-)
 anschauung 24, 45, 47, 56, 57, 62, 66,
 71, 72, 79, 86, 279
 neuplatonische Schule in Athen 276
 neuplatonische Theorie der elementaren
 Mischung 133 (–135), 280
 neuplatonischer Transzendenzgedanke 60,
 73–75, 152, 154, 163, 199, 200, 202,
 243, 279
 neuplatonisches (Hin-) Stehen (des νοῦς)
 159–160, 162–163

- Neupythagoreismus 58–59, 103–104, 164, 186, 187, 290
- Nichtsein als Potentialität zum Sein in ägyptischer Lehre 209–210
- niedere Elemente im Kosmos 87
- Offenbarung(srede) 24, 195, 202–203, 266, 292, 296
- Okkultismus, okkulte Gemeinschaften 3, 13, 298
- olympische, mythologische, traditionelle Götter 60–61, 136, 165, 186, 214, 217–219, 225, 226
- ontologisches Argument 31, 42, 129, 207
- Opfer 290, 291
- Orakel 285
- Orakelliteratur 203
- orakelnde Erotapokrisis 202
- Ordnung des Kosmos (z.B. als Hinweis auf den Schöpfer) 89, 106–108, 111–112, 120, 152–154, 191, (243), 303
- Ordnung, Gerechtigkeit, Recht 265
- Ordnung, Wohlgeordnetheit der Gestirnsbewegungen, der himmlischen Phänomene 106–107, 111–112, (243), 303
- Ort s. τόπος
- Osiris-Mythos 248–249
- Ostraka 268, 285
- pantheistische Auffassung(en), Pantheismus 15, 78, 222, 231–232, 261
- Parousia-Tradition, -Vorstellung (im stoisch-platonischen Sinne) 153, 154, 179, 211–213, 216, 222–224, 231–232, 234, 243, 259
- passiver Intellekt bei Aristoteles 68
- Pest 248
- Pflanzen (84), 85, 246, 264
- pharisäische Kreise 64
- Phasen der hermetischen Initiation 301–304
- Phasen, Aufbau des Schulunterrichtes 293, 294
- philosophische (»hohe«) Hermetik, *Hermetica* 5, 7, 11, 13, 14, 17–19, 263, 272–273, 275–278, 281–284, 286, 295, 296, 298, 303–304
- Plagiatsvorwürfe gegen Plotin 280–281
- Planetarien 103–104
- planvolle Vorbereitung der Götterhierarchie in CH II 202
- Platonanthologie(n) 185, 189
- platonische Dämonenlehre 186–190, 217, 218, 221, 230, 244–246
- platonische Gottesvorstellung 58, 172, 173, 179–180, 186
- platonische Mythen 181, 190
- platonische Raumanschauung 23, 24, 46, 51, 55–59, 71, 72, 78–79, 149–150, 164, 168
- platonisches Milieu 49, 66, 72, 79, 101, 105, 131, 148, 161, 163, 168, 170, 171
- Plünderer und Räuber 249
- Pneumatiker (= Techniker), alexandrinische 134–135
- Polytheismus 214, 229
- populäre, volkstümliche, »technische« *Hermetica* 5, 13–14
- Poren von Körpern 134
- Potentialität – Aktualität 79, 159, 209
- Prädikationsaussagen 235
- Predigt (in CH I) 287
- Prostitution 239
- protreptisch-missionarische Abzweckung von CH II (226), 256, 257, 296–297, 301
- Prozessionen 270, 284
- psychisch-geistiger Charakter der Ursache der Weltbewegung 117–120, 122, 126
- Pythagoreismus, pythagoreische(s) Milieu, Lehren 47, 58–59, 70, 103–104, 164, 186, 187, 237, 244, 245, 290, 301
- rabbinische Literatur 67
- rabbinisches Denken, rabbinische Erörterungen, Parallelen 64–67, 69, 240–242, 247–250
- rabbinisches Judentum 64
- Rachegötter 246
- Reaktion Festugières auf die Nag Hammadi-Funde 286
- Realität / Nichtrealität der sichtbaren Welt (60), (91–92), 158–159, 191
- Redaktion, redaktionelle Elemente, redaktionelle Schichten 7, 112, 115, 233, 281
- Redaktor(en) (Korrektoren) in CH II, im *Corpus Hermeticum* 14, 32, 36
- religionsgeschichtliche Schule 4, 9–10
- Repaganisierungsthese (bzgl. CH I) 10–11
- rettende Gottheit als »φῶς« 170
- rituelle(r) Bruderkuß, Umarmung bei den Hermetikern 287–289
- rituelles Schweigen bei den Hermetikern 288
- Rückschluß von der Schönheit der Welt auf den Schöpfer und Ordner 106–107, (108–109), 111, 120, 153, 154, (157), 191, 243, 303

- samaritanische Theologie, Vorstellungen 161–162
 samaritanische Tradition 162
 Sammlungen hermetischer Traktate 188, 276, 297–299
 Sarkophaginschriften 5, 285
 Schau der Gestirne 108
 Schau der Schönheit des Kosmos 108–109
 Schau der Seele von oben herab auf die Erde 108
 Schau des Wahren 184
 Schau Gottes (von Angesicht) 109–110, 112, 128, 154, 301–303
 Schichten im Corpus Hermeticum 7, 15–16, 281
 Schönheit, Herrlichkeit des Kosmos, des Himmels, der Schöpfung 92, 107–109, 111, 112
 Schöpfungsaussage, platonische 121, 122, 154, 164, 166–167, 179–181, 190, 194, 209, 234, 240, 242, 257, 258
 Schöpfungstheologie (jüdisch und christlich) 88–89, 167, 208–209, 224, 242
 Schule des Attikos 255
 Schule des Gaios 255
 Schule, Schulumilieu, Schuldiskussionen, Schulbetrieb, Schulkompendien 4, 16–17, 44, 46, 49, 52, 53, 66, 69, 70, 72, 79–82, 90, 97–99, 104, 114, 116, 118, 119, 121, 124, 129, 130, 132, 134–135, 148, 189–190, 203, 206–207, 255, 256, 274–276, 289, 291–297
 Schulδιαδοχή, Lehrsukzession 291, 295, 296
 Schwimmerbeispiel 32, 113–117, 124, 218, 279, 291
 Seele (ψυχή) als Idee 182–183
 Seele als Daimon 246
 Seelenflug, Himmelsflug (s. auch Aufstieg der Seele zum Himmel) 108, 109, 128, 141, 153–154
 Seelenwanderung in Pflanzenkörper 246
 Seelenwanderung, Wiederverkörperung 188, 239, 244, 246, 247, 250
 Sein / Nichtsein 41, 129, 167, (204–) 205, 207–211, 226
 Sein / Schein 93–94, (154)
 Sekretär der Götter (= Thoth) 264, 265
 Selbes / Verschiedenes (in Platons *Timaios*) 91–94
 Selbstreflexion Gottes (s. a. Selbstreflexion des νοῦς) 26, 75–77, 141, 164
 Selbstreflexion, Selbsterfassung des νοῦς, unmittelbare geistige Selbstpräsenz 77, 139, 141, 158, 163
 sexuelle Konnotationen der Schöpfer-tätigkeit Gottes 243
 sichtbare / unsichtbare Götter (59–60), 136, 186
 sichtbare / unsichtbare Welt (Sphäre) 54, 91–92, 149, 182, 218, 280
 sichtbare Welt, sichtbarer Kosmos 73, 95, 121, 122, 158, 159, 168, 191, 200, 257, 280
 Siebengestirn 110–112
 simonianische Gnosis, Simon Magus (als »Stehender«) 161–162
 singuläre Aussagen (Logik) 235
 Sinneswelt 60, 182
 sinnvolle Einrichtung des Kosmos 108–109, 120
 Sitz im Leben von CH II 256, 291–297, 302–304
 Sonne als Feind des Menschen 239, 247–248
 Sonne als Geber, Gestirn des Lebens 239–240, 249–250
 Sonne als Rächer und Richter verborgenen Unrechts 249–250
 Sonne als Vergleich für das ἔνσεν 170, 172, 174
 Sonne als Vergleich für den νοῦς 176
 Sonne als Vergleich für die Idee des Guten 169, 171, 172, 183–184
 Sonne als Vergleich für die Wahrheit (Licht der Wahrheit) 184–185
 Sonnengleichnis 169, 170, 185, 190
 Sonnengott 239–242, 248, 249
 Sophisten 214
 sophistische Argumentation 69, 90, 118–119, 132, 133
 sophistische Götterkritik 267
 Sphäre, Sphären (Fixstern-, Planeten-) 27–28, 62, 69–72, 80, 82–83, 86, 90–95, 99–106, 108, 109, 112, 113, 115, 119, 121, 122, 126, 137, 138, 143–145, 148, 205, 245
 Sphärenmodell 62, 72, 103, 104, 134
 Stammbaum, Genealogie von Göttern 269–272
 Stehen, Feststehen, Ruhen, στάσις, ἔστως, etc. 27–29, 53–54, 57, 61, 62, 66, 69, 72, 80, 81, 90, 93, 99–102, 112–117, 137, 138, 143, 144, 158–163, 166, 175, 194, 197, 218, 257, 259
 Stichwortanschluß 39–41, 52, 80, 82, 90, 96, 105, 115, 205, 210, 233

- Stil des/der Verfasser(s) (von CH II) 25, 26, 30, 31, 33, 38, 56, 63, 101, (107–108), 112–114, 125, 130, 207, 214–216, 218–219, 231, 236, 242, 260–261, 292, 293, 299, 300
- stoische (natürliche) Theologie 146, 153–157, 178, 179, 186, 187, 212, 222, 224, 238, 278
- stoische Auffassung der 4 Elemente (bes. der Luft) 130–135
- stoische Auffassung von (Bewegung an) τόπος und χώρα 47, 71, 150
- stoische Auffassungen zur Kinderzeugung 236, 238–239, 241–243
- stoische Dämonologie 187
- stoische Definition des Körpers 98, (117–118), 150
- stoische Definition des Kosmos 53, 95 (als θεός)
- stoische Einflüsse in den hermetischen Traktaten 15, 19
- stoische Theorie der Mythendeutung 166, 267
- stoische Vorstellung der Wohltäter 61, 217, 228–230
- stoischer Terminus κρασις δι' ὄλων 139
- stoischer Terminus διήκειν 132
- stoisches Konzept der τονική κίνησις 114–115
- Strafdämonen, Gerichtsdämonen, Rachedämonen, δαίμονες τιμωροί, Strafgericht durch Dämonen 188, 239, 244–246, 249–250
- Subjekt-Objekt-Spaltung im Denken 77, 141
- Substanz, substanzhaft, Substanzhaftigkeit (/ Substanzlosigkeit) (s. auch οὐσία, etc.) 49, 58, 73–75, 80, 159, [169–170, 175–177: Lichtsubstanz], 183–184, 225
- Syllogismus 233, 235–236
- symbolisches Verständnis hermetischer Riten 286 (–289)
- Syzygie 196–197
- Teilhabe, Partizipation (an den Ideen) 180, 232, 258
- Tendenzen, Richtungen im Corpus Hermeticum 15–16
- Theodizeeproblem 180
- theologische Gründe für eine sachlich verfehlte Argumentation 56–57, 99–100, 102, 104, 112, 117, 125, 126, 231–232, 235, 243, 256–262, 296–297
- theologische Hinweise in einem physikalischen Abschnitt 29–30, 54, (83), 114, 127, 142
- Theorie der 55 Sphärenbeweger 105
- theurgische Praktiken, Theurgie 13, 284
- tiergestaltige Götter 274
- Tierleib(er) 246
- Tod, Nichtbetroffenheit vom Tod, ewiges Leben 106, 110, 114, 142, 161, 208, 283
- tonische Bewegung, τονική κίνησις 85, 114–115
- Totengericht 244, 246, 264, 273
- Totenriten, Totenkult 273
- Traditionslinien im Platonismus nach Krämer 198–201, 255
- Transzendentalismus, (Übersteigerung der) Transzendenz Gottes 18–19, 60, 75, 76, 86, 88, 122–123, 140–142, 152–154, 164–165, 169–170, 174, 176, 177, 195, 198–204, 210, 211, 222–223, 231–232, 242–243, 255, 259–260, 279
- Überblicks- und Einführungscharakter von CH II 38, 300–301
- Überlegenheitsgefühl der Griechen über die Ägypter 267, 273
- überraschende Einführung (eines) Gottes oberhalb des νοῦς 192–195, 201–203
- Überschrift von CH II bzw. der hermetischen Traktate 24, 44, 95, 97, 297–300
- umfassen (= ἐμπειριέειν) (des Alls) 50, 53, 69–72, 85, 139–141, 161
- Unabhängigkeit des νοῦς von jeder anderen Größe 140, 141, (147)
- unbegrenzte Dyade (ἀόριστος δύαξ) 59, 198
- unbewegter Bewegter s. Verursacher der Bewegung
- Unkörperlichkeit / Körperlichkeit, Körperhaftigkeit, Körper, etc. 30, 47, 48, 50–59, 61–63, 71–74, 98–100, 110, 117–120, 122–128, 130–134, 136, 137, 141–143, 146–158, 166, 173, 177, 181, 183, 218, 221, 222, 237, 246
- Unmöglichkeit der Entstehung aus dem Nichts (creatio ex nihilo) 129, 205–210, 226
- Unmöglichkeit des Vergehens ins Nichts 206–207
- Unmöglichkeit eines Leeren im Kosmos 128–129, (134)
- unsichtbarer (höchster) Gott 59, 60, 152, 191

- Unsterblichkeit (der Götter) 226–228
 Unsterblichkeit der Seele 142, 244
 Unterwelt 244, 245, 265
 Unveränderlichkeit als Gottes-
 eigenschaft 158–160
 Unveränderlichkeit der Ideen bei Platon,
 im Platonismus 158–159
 Unveränderlichkeit der wahren Realität
 (nach Platon, etc.) 158–160, 257
 Unvollständigkeit von CH II in den
 Kodices 24, 26, 34, 95–97, 298–300
 Urbild-Abbild-Beziehung 120, 154, (173–)
 174, 182, 183, 258, 260
 Urgemisch, Ursuppe 86, 87, 208
 Urmensch-Erlöser-Mythos 9–12
 Urstoff 70, 72, 208
 Urzeugung 87, 88
- Vagheit der philosophischen Argumen-
 tation in CH II 256, 257
 Vakuum (s. auch κενόν) 53, 118–119
 valentinianische Gnosis 59, 65, 67, 120,
 167, 177, 178, 196, 199, 278, 290, 293
 Variabilität des Stufenaufbaus göttlicher
 Wesen und ihrer Eigenschaften 159,
 185, 196, 198, 201
 Vater, Gott als Vater 19, 66, 75, 122, 140,
 146, 147, 177–181, 183, 190, 196–198,
 210–211, 215, 216, 220, 236, 238, 242,
 258–260
 Veränderlichkeit (mit der Folge der Un-
 wirklichkeit, des Ungenügens des Ver-
 änderlichen (nach Platon)) 91–92, 122,
 141–142, 149, 153, 158–160, 257
 Veränderungsprozesse im Kosmos 60
 Verbesserung der Menschheit 238
 Verbindung von Exklusivitäts- und
 Parasiatradition 223–224, 231–232
 Verehrung der Sternbilder als dämonische
 Wesen und Schicksalsbestimmer 110
 Verfasser von CH II 18, 44, 94–97, 104,
 111, 117, 129, 131, 190, 202, 218, 222,
 223, 225, 226, 229–232, 237, 245, 250,
 255, 256, 277–278, 280, 291, 293, 294
 Verfluchung, Bestrafung durch die Sonne
 239, 240, 244, 246–250
 Vergeistigung der Kinderzeugung 241,
 244
 Vergeltungsgedanke 246
 Vergleich der ἀλήθεια mit Sonne und
 Licht 184–185
 Verhältnis Einzelseele – Weltseele 182–183
 Verherrlichung, Erhebung Gottes 76–78,
 135, 168 (vom νοῦς), 201–202 (von
 Gott und vom νοῦς), 207, 208, 210,
 215–216, 217–218 (vom νοῦς), 219,
 222–223, 226, 229, 232, 237, 257–262,
 294, 303
 Vermenschlichung der hermetischen Gott-
 heiten 266, 267, 269–272, 283–284
 Verströmen des Guten in den Kosmos 172
 Verströmen des Lichtes in den Kosmos
 hinein 171–172, 174
 Verursacher der Bewegung, Beweger, un-
 bewegter Beweger 27, 45, 48–51, 62,
 69, 72, 79–84, 89, 90, 93, 94, 101–106,
 112–114, 116–119, 121–123, 126, 128,
 136–138, 141, 144, 145, 146, 159–160,
 163, 187, 194, 195, 201, 218, 219, 279
 Vibrationsbewegung 115–116
 Vorformen des Neuplatonismus 279
- Wächter des Himmelspols 110
 Wahrheit – Erleuchtung – Erkennt-
 nis 185–186
 Wasser 87–89, 115, 133, 134
 Weiser, stoischer/kynischer 146, 238
 Weisheit (/ Wissenschaft, Wissen) (s. auch
 ägyptische Weisheit) 263, 264, 266,
 274, 282–284
 Weltachse 110–112
 Weltseele 69, 90, 118–124, 127, 132, 137,
 138, 144, 146, 164, 177, 182–183, 187,
 195–198, 202, 255, 258
 Werden und Vergehen 26, 60, 90, 206–
 207, 209
 Widerspruch, Diskussion im Herme-
 tikerkreis 62–63, 226, 232–233, 285
 Widersprüche in CH II 12, 77, 136–137,
 140–141, 167, 193, 194, 205, 209–212,
 217–218, 231–232, 237, 243, 260–261
 Widersprüche unter den hermetische
 Traktaten 12 (–13)
 Wiedergeburt, Wiederverkörperung 188,
 244, 246, 250
 Wiener hermetische Papyrus-
 fragmente 282
 Wissen / Meinen 94
 Wissen und Klugheit 265–266
 Wort, das die Welt erschafft 265
 Wunder, wunderhafte Fähigkeiten 264
- zauberkräftige Sprache 265
 Zauberpapyri 13, 74, 110, 245
 Zeugung als Entscheidung zum Schöpfers-
 ein Gottes 236–244, 250–251
 Zoogonie (86–) 88
 zorniger Gott 147, 148

Register antiker Eigennamen

(Namen werden nur genannt, soweit sie nicht im Stellenregister erschlossen sind. Die hermetischen Dialogpartner werden *als solche* nicht genannt.)

- Abraham 147, 160, 161, 241
Achtmalgroßer (Hermes) 268
Adamas 159, 197
Agathodaimon 269
Ägypten 19, 65, 66, 111, 156, 161, 166, 168, 171, 239, 248, 250, 263, 267, 272, 275, 276, 278, 284
Ägypter 111, 214, 244, 250, 267, 271, 273, 276, 277
Albinos/Alkinoos 45
Alexander Polyhistor 186
Alexander von Aphrodisias 46, 48, 55, 145 (s. a. Stellenbelege)
Alexandria 65, 66, 106, 161, 168, 171, 272, 275–278, 280, 289, 292
Amasis (König) 271
Ammon (König) 263, 267, 273, (297), 302
Ammonios Sakkas 199
Anaxagoras 86, 145, 301 (s. a. Stellenbelege)
Antinoopolis 277
Apollon (Προσατήριος) 165
Apuleius 189–190 (s. a. Stellenbelege)
Aristokles (Philosophiegeschichtsschreiber) 201
Arius Didymus 99, 295 (s. a. Stellenbelege)
Artapanos 266
Asklepios (nicht als Dialogpartner) 111, 166, 186, 263, 267, (270), 271–272, 274, 284, 301
Ataranten 248
Atargatis 72
Athen 275–276
Attikos 201, 255 (s. a. Stellenbelege)
Augustus 99, 250, 267, 277, 278
Barbelo 197
Basilides 75, 211, 290, 295
Boethus von Sidon 129, 144
Boubastis 265
Caracalla 277
Chairemon 250, 278
China 283
Chronos 110
Cotta 128
Dendera 5
Derkyllides 103–104
Diagoras 229
Diodorus Cronus 50–51
Diodorus von Tyros 145
Diogenes von Apollonia 132 (s. a. Stellenbelege)
Diotima 244
Druiden 301
Edfou 5, 271
Empedokles 244
Ennius 227
Epidauros 284
Epikur 23, 229
Epiphanius 237
Esna 5, 248, 268
Ebulides (megarischer Logiker) 50
Eudoros 200, 259
Eudoxos von Knidos 91
Euhemeros 214, 227, 229, 230, 256, 267
Fajjum 272, 275
Flora 293
Gaios 255
Galen 48, 235, 276, 280
Hekate 197
Heliopolis 249
Hephaestion 186
Hephaistos 271
Herakles 266
Hermes (als griechischer Götterbote) 265–267, 269, 270

- Hermias von Alexandrien 296
 Hermopolis Magna 5, 264, 268
 Hesiod 78–79
 Hesychius von Jerusalem 144
 Homer 145, 156
 Horus 263
- Iamblichos 13, 68, 70, 200, 246, 284, 295
 Imhotep, Imouthes 263, 270–273, 278, 302
 Inder 169
 Indien 283
 Iran, iranisch 9–10, 12, 18–19
 Irenaeus 196 (s. a. Stellenbelege)
 Isaac Newton 283
 Isis 72, 111, 213, 263, 264
 Islam 283
- Kalbenos Tauros 294
 Kaukasus 284
 Kelsos 74, 149, 200, 211, 255, 280
 Kleomedes 186
 Kritias 229
 Kronos 284
 Kyniker 238, 242
- Libyen 247, 248
- Makarios Magnes 218
 Manetho 270, 271
 Marc Aurel 275–276
 Markus der Magier 74, 75
 Memphis 270–272
 memphitische Könige 271
 Mercurius 267, 270
 Michael Psellos 14, 297
 Mose 154, 266, 267
- Nag Hammadi; Bibliothek von Nag Hammadi; Schriften aus Nag Hammadi 5, 7, 9, 65–67, 75, 161, 163, 197, 278, 286, 288 (s. a. Stellenbelege)
 Naukratis 277
 Nero 166, 244
 Neunmalgroßer (Hermes) 268
 Nikolaos (Kommentator des Aristoteles) 94
 Nubien 247
 Numenius 280–281 (s. a. Stellenbelege)
- Odysseus 156
 Origenes 199, 276 (s. a. Stellenbelege)
 Orpheus 266, 267
 Osiris 146, 246, 248, 249, 264
- Paulus 10, 147, 156–157, 224–225, 227–229
 Pergamon 166
 Perser 169, 214
 Petosiris 266
 Philae 272
 Philo als Philosoph oder Exeget 65
 Pindar 145 (s. a. Stellenbelege)
 Plotin 199, 280–281 (s. a. Stellenbelege)
 Poimandres (als Dialogteilnehmer) 263, 273, 284, 291, 296
 Poseidonios 85, 129, 153, 155, 212, 213, 247–248, 259
 Prodikos von Kos 214, 229
 Protagoras 229
 Ptah 271–272
 Ptolemaios (Gnostiker) 178, 196, 293, 295
 Ptolemaios I. Soter 5
 Ptolemais 277
 Pythagoras 59, 244, 245, 266, 290, 301
 Pythagoreer 70, 237, 244, 290
- Rabbi Ammi (300 n. Chr.) 67
 Re 248
 Renaissance 283
 Rhea 248
- Saqqâra 268, 271
 Sarah 241
 Serapeion (in Memphis) 272
 Seth 265
 Sextus Empiricus 44–45 (s. a. Stellenbelege)
 Simon der Gerechte 64
 Simon Magus 161–162
 Sokrates 217, 226
 Sosorthus 271
 Speusippos 198–200, 255
 Stein von Rosetta 265
 Straton von Lampsakos 50, 56
 Syncellus 269–270
- Theben 272
 Theodoros (Sophist) 214, 229
 Theon von Smyrna 103–104
 Theophrast 45–46, 56, 69, 81
 Therapeuten 289
 Thessalus 276
 Theuth 266
 Thoth, Tat 19, 24, 95, 97, 111, 263–266, 268–275, 278, 282–286, 291, 296–299, 301–303
 Trismegistos (Ursprung des Namens) 268–269

- Valentin 295
Velleius (Epikuräer bei Cicero) 58
Xenokrates 186–187, 198–200, 255
Zaratas (ein legendärer Chaldäer) 59
Zeus 89, 165, 166, 178, 238, 242, 284
Zeus als Vater 178, 238
Zeus Asklepios 166
Zeus Ἐταιρεῖος 238
Zeus Σωτήρ 165
Zeus Φίλιος 238
Zeushymnus des Kleantes 178
Zoroaster 266
Zoser (= Doser) 270, 271
Zosimos 13, 223, 284, 295
Zyklopen 156

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band III/78.*
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1.*
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band III/77.*
- Avenarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91.*
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band III/92.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bockmuehl, Markus N. A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band III/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band III/50.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band III/47.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band III/64.*
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band III/49.*
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band III/52.*
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band III/22.*
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D. G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band III/10.*
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Ennulat, Andreas*: Die ›Minor Agreements‹. 1994. *Band III/62.*
- Ensor, Peter W.*: Paul and His ›Works‹. 1996. *Band II/85.*
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band III/21.*
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band III/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band III/79* – Band 2 1997. *Band III/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band III/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: ›The Obedience of Faith‹. 1991. *Band III/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band III/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band III/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band III/53*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band III/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band III/9*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band III/41*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band III/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hylavik, Reidar*: The Struggle of Scripture and Covenant. 1996. *Band III/82*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammler, Hans-Christian*: siehe *Hofius, Otfried*.
- Kamleh, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kieffer, René und Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu/Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band III/4*.
- ›The Son of Man‹ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band III/13*.
- Klinghardt, Mathias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band III/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band III/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band III/51*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band III/61*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
– siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band I*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989.
Band III/18.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band III/86*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N. C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987.
Band III/23.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band III/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band III/87*.
- Mell, Ulrich*: Die »anderen« Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band III/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band III/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band III/74*.
- Müttmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band III/90*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band III/28*.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band III/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996.
Band III/83.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band III/31*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band III/81*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band III/39*.
– Philippi. *Band I* 1995. *Band 87*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band III/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band III/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band III/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band III/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band III/7*.
– Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band III/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band III/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5*.
– Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band III/59*.
Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band III/43*.
Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. *Band III/29*.
Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band III/76*.
Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. *Band III/17*.
Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band III/16*.
Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band III/30*.
Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
Schwemer, Anna Maria: siehe *Hengel, Martin*
Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band III/48*.
– Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
Siegert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20*–Teil II 1992. *Band 61*.
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
– Philon von Alexandria. 1988. *Band 46*.
Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
Söding, Thomas: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
– siehe *Thüsing, Wilhelm*.
Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band III/58*.
Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band III/55*.
Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band III/6*.
Strobel, August: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
Stuckenbruck, Loren T.: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band III/70*.
Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band III/57*.
Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band III/35*.
– The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band III/67*.
Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
Thüsing, Wilhelm: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995.
Band 82.
Tsuji, Manabu: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band III/93*
Twelftree, Graham H.: Jesus the Exorcist. 1993. *Band III/54*.
Visotzky, Burton L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
Wagner, Ulrike: Die Ordnung des »Hauses Gottes«. 1994. *Band III/65*.
Walter, Nikolaus: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997.
Band 98.
Watts, Rikki: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band III/88*.
Wedderburn, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14*.
Welck, Christian: Erzählte Zeichen. 1994. *Band III/69*.
Wilk, Florian: siehe *Walter, Nikolaus*.
Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band III/46*.
Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band III/12*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom Verlag
Mohr Siebeck, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.*